05EUS2012000006 Eusk. Volkszeitung 1913 Faktor 22,5 Sa.

Neustraße 23. Illustrierte Kataloge gratis. Neustraße 23.

Empfehle meine berühmten, mit der goldenen Medaille prämiierten Schuhwaren,

in den Preislagen von 12.50, 14.50, 16.50, 18.50, 20.00. Alleinverkauf für Euskirchen u. Umgegend.

Bei Gelegenheit der Euskirchener Herbst-Kirmes verkaufe wegen Umzug nach meinem neuen Hause

Bahnhofstraße 10

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Alle Sorten und Farben in **Turnschuhen.**

Große Auswahl in **Jagdschuhen, Gamaschen, Ueberschuhen.** Warme Winterschuhe in Filz und Leder.

Peter Faber, Euskirchen

Schuhmachermeister.

Neustraße 23. Neustraße 23.

Heinrich Zimmermann,

Oststraße 37 Euskirchen Oststraße 37

Fernruf 62. Fernruf 62.

Colonialwaren, Südfrüchte, Delikatessen.

Neue Konserven

als

Junge Erbsen : : : : Kaiserschoten
Erbsen I : Erbsen II : Dicke Bohnen
Schnitt-, Brech- und Wachsbohnen
Schnitt- und Stangenspargel
Grüne Spargelköpfe
Leipziger Allerlei : Junge Karotten
Teltower Rübchen : : : : Möhrchen.

Sämtliche eingemachte süße Früchte.
Mirabellen, Aprikosen
Reineclauden, Birnen, Pflaumen
Kaiserkirschen, Erdbeeren, Ananas
Melange, Pfirsichen
in 1/1 und 1/2 Pfund-Büchsen.

Salzgurken, Zwiebel, Essiggurken
und
Preißelbeeren im Anbruch.

Kleiderstoffe

zu Fabrikpreisen.

Math. Weber Sohn Nachf.

Tuchfabrik, Bahnhofstraße 4.

Herren- und Knaben-

Anzüge,

Wäsche, Stoffe, Binder, Schirme, Schürzen, Strümpfe, Besatz-Artikeln

kaufen Sie besonders vorteilhaft bei

Hubert Schmitz

Hochstraße. Euskirchen. Fernspr. 241.

Auf Herren-Anzüge trotz der Billigkeit Teilzahlung.

Kölner Margarine-Werke

Klein & Heinzen, Cöln

empfehlen ihre feinste Spezial-Margarine-Marke

Nurdie

Bauernbutter-Ersatz.

Vertreter: Heinrich Joist, Cöln-Ehrenfeld.

Drucksachen für Behörden, Vereine, Geschäfte und Private liefert zu billigen Preisen die Druckerei der Euskirchener Volkszeitung, Hochstraße 11.

Der Vieh- und Pferdemarkt

am Dienstag den 28. Oktober

(Simon-Juda-Markt)

wird auf dem Städt. Bauhof, Elsigerstraße, abgehalten. Auftrieb morgens von 8—11 Uhr von der Weststraße her.

Euskirchen, den 16. Oktober 1913.

Der Bürgermeister: Disse.

Kaffee-Wirtschaft „Rheingold"

Bäckerei und Konditorei (gegr. 1882)

Verwendung von nur erstklassigen Rohmaterialien

Ph. Simon, Euskirchen,

Commernerstrasse, Ecke Elsigerstrasse.

Direkt am Viehmarkt.

Vorteilhaftes Angebot für Versicherungsfachleute!

Alte, angesehene Gesellschaft (2 M. H. S.) hat den lukrativen Teil des Bezirks Cöln an tüchtigen Außenbeamten zu vergeben. Eingearbeitete, erfolgreiche Vertreterschaft wird zugewiesen. Das gute Einkommen setzt sich aus Gehalt, Spesen, Provisionen und Superprovisionen zusammen. Angebote erbeten unter K. M. 1019 an Haasenstein & Vogler A.-G., Köln.

Junges, properes **Dienstmädchen** gesucht Commernerstraße 91.

Bessere Herren finden **guten Mittagtisch** Kapellenstraße 83.

Bäckerwagen

mit Pferd und sämtlichem Zubehör, alles in tadellosem Zustande, billig zu verkaufen durch Bäckermeister Peter Reis, Euskirchen, Mühlenstraße.

Heilbachs

Rhenus-Dreiteil

eine hochfeine und billige **Seife für Toilette und Wäsche**

1 Stange = 3 St. a. 25 Pfg. zu haben bei:

den bekannten Verkaufsstellen.

Kolonialwaren

aller Art empfiehlt zu den billigsten Preisen und nur in feinen Qualitäten (auch frei ins Haus)

Gottfr. Scherfgen

Euskirchen, Jesuitenerstrasse 10, Brennmaterialien- und Portefeuille-Handlung.

Zehnter Jahrgang. Nr. 249. Erstes Blatt. Samstag, 25. Oktober 1913.

Euskirchener Volkszeitung

Eifeler Tageblatt

Erscheint täglich vormittags (mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage) und kostet einschließlich der Sonntagsbeilagen in Euskirchen und Umgegend, durch Boten frei ins Haus gebracht, für den Monat 50 Pfg., durch die Post bezogen einschl. Bestellgeld 1,92 M. für das Vierteljahr.

mit der achtseitigen illustrierten Sonntagsbeilage Die Zeit sowie den Beilagen für Sozialpolitik und Heimatkunde.

Druck und Verlag der Euskirchener Volkszeitung, G. m. b. H. Geschäftslokal: Hochstraße 11.

Anzeigen kosten die sechsmal gespaltene Petitzeile oder deren Raum 12 Pfg., auswärtige 20 Pfg., Reklamen 50 Pfg. die Zeile. Beilagengebühr 15 Mk. — Wünschen besonders Plazierung der Anzeigen wird nach Möglichkeit entsprochen. Bei größeren Anzeigen entsprechender Rabatt.

Fernsprecher Nr. 23.

Für die Redaktion verantwortlich: Michael Jensen, Euskirchen.

Telegr.-Adr.: Volkszeitung, Euskirchen.

Bedenken Sie

bei Ihrem Einkauf

in Damen-, Mädchen- und Kinder-Hüten,

welche Vorteile ich Ihnen in Bezug auf meine **unübertreffliche Auswahl und Preiswürdigkeit biete.**

Meine Läger sind mit sämtlichen Saison-Neuheiten, wie

Sammt-, Plüsch-, Velour- und Velouretthüten

auf das Reichhaltigste ausgestattet.

PUTZ- UND MODEHAUS

L. DAVID

Neustr. 22 EUSKIRCHEN Telephon 323

Während der drei Kirmestage erhält jeder bei Einkauf eines Hutes einen Hutkarton gratis.

Stadtarchiv Euskirchen

05EUS2012000006 Eusk. Volkszeitung 1913 Faktor 22,5 Sa.

Politische Nachrichten.

Deutsches Reich.

Eine Einberufung des braunschweigischen Landtags

zu einer außerordentlichen Tagung auf den 27. Oktober ist vom Herzog-Regenten Johann Albrecht angeordnet worden. Offenbar steht diese Einberufung mit der Lösung der braunschweigischen Thronfolgefrage in innigster Verbindung. Der Termin des 27. Oktober läßt außerdem darauf schließen, daß ein Beschluß des Bundesrats, der dem Prinzen Ernst August, Herzog zu Braunschweig und Lüneburg, den Weg zum braunschweigischen Throne freimacht, unmittelbar bevorsteht. Wahrscheinlich wird der Bundesrat schon heute einen dahingehenden Beschluß fassen.

Ein englischer Zeppelinkreuzer.

Nach einer Londoner Meldung ist auf der Luftschiffwerft in Fernborough ein starres Luftschiff fertiggestellt worden, das dem deutschen Zeppelin-Luftschiff recht ähnlich sieht. Das Luftschiff ist in bezug auf die Form, Gondelanlage usw. ganz ähnlich wie der deutsche „Zeppelin" ausgestaltet worden. Damit hat die englische Heeresverwaltung, wie der Post aus Luftschifferkreisen geschrieben wird, zum zweiten Male einen Versuch unternommen, den man für endgültig eingestellt halten mußte, da seit längerer Zeit von den früher vielbesprochenen starren Luftschiffarbeiten alles still geworden war: Mit einem Wort. England bemüht sich zum zweiten Male, unseren „Zeppelin" nachzubauen. Vielleicht ist es etwas voreilig, zu prophezeien, aber man hat heute doch bereits ein gewisses Recht, allen solchen Versuchen mit einer sehr großen Dosis von Mißtrauen entgegenzusehen. Es ist nicht so einfach, den „Zeppelin" nachzubauen. Es genügt ganz gewiß nicht, seine Photographie ins Große zu übertragen und in die ihm abgesehene äußere Hülle ein Luftschiff hineinzubauen. Auch die Franzosen haben in ihrem starren Luftschiff „Spieß" den „Zeppelin" nachgebaut. Besonders nach der Landung des „Zeppelin" bei Lunéville hatte, wie man aus jüngsten Bildern feststellen konnte, der „Spieß" eine solche Aehnlichkeit mit unseren „Zeppelin"-Luftschiffen, daß selbst Graf Zeppelin beim Anblick dieser Photographien erklärte, er glaube das Bild eines seiner eigenen Luftschiffe zu sehen. Trotzdem fliegt der „Spieß" nicht. Er hat das weiß man, Fiasko gemacht. Er konnte sich zwar eine kurze Weile in der Luft halten, aber er mußte wieder in die Halle gebracht werden und wird umgebaut, denn er hatte kein Gleichgewicht, und die Steuer arbeiten nicht. Lunéville war eine Lehre, aber .... für die Franzosen und Engländer. Der „Zeppelin" hat's in sich. Selbst, wenn heute eine brauchbare englische Nachbildung des „Zeppelin" herauskäme und ihre Kinderkrankheiten schneller überwände als ihr Vorbild, auch dann wäre keine Befürchtung nötig, denn unser Vorsprung ist schwer einzuholen, zumal Zeppelin noch ganz und gar nicht am Ende ist, sondern vielleicht jetzt erst beginnt, aus seinem Luftschiffe das herauszuholen, was wirklich in ihm steckt.

Italien.

Vereinigung der bulgarischen mit der römisch-katholischen Kirche?

Der Telegraph berichtet aus Rom unterm 23. Oktober: „Die vatikanische Presse kündigt die voraussichtliche demnächstige Vereinigung der Bulgarenkirche mit Rom an. Der Vatikan stelle nur die einzige Bedingung, daß die Bulgaren den Papst als Kirchenoberhaupt anerkennen, im übrigen bleibe die Bulgarenkirche absolut unabhängig. Oesterreich unterstützt die schwebenden Verhandlungen."

Daß der Vatikan nur die erwähnte einzige Bedingung gestellt habe, klingt nicht wahrscheinlich.

Provinzielles und Vermischtes.

Trier, 24. Okt. Gestern abend gegen 5½ Uhr überfielen in dem luxemburgischen Orte Wasserbillig 5 vermummte Personen einen Schriftsteller Wolf und raubten ihm eine Tasche mit 10 000 M. Die Räuber flohen nach Trier, wo sie von der Polizei in einer Wirtschaft entdeckt und verhaftet wurden. Unter ihnen befanden sich zwei Söhne des Wolf und die Frau des einen der Söhne. Das Geld wurde bis auf 400 M noch vorgefunden.

Hernoesand, 23. Okt. Der einzige Ueberlebende des Dampfers Vestkusten, der Viehhändler Henriksson, erzählt über das schon gemeldete Unglück folgendes: Die Vestkusten verließ Vasa nachmittags bei starkem Sturm und Nebel. Der Kapitän steuerte daher auf Roennskaer zu, um dort Anker zu werfen. Während der Fahrt kam er jedoch aus dem Kurs, und in ganz geringer Entfernung von Roennskaer lief das Schiff auf eine Klippe, die aus dem Wasser ragte. Es war gegen 6 Uhr abends bei verminderter Fahrt. Auf der Kommandobrücke befanden sich der Kapitän, der erste und der zweite Steuermann und russische Lotsen. Der Dampfer lief mittschiffs auf, glitt aber infolge des hohen Wellenganges und des Sturmes wieder ab, wobei sich die Salons und der Achterraum mit Wasser füllten. Die beiden Rettungsboote wurden sofort klargemacht. Es gelang auch, eins ins Wasser zu bringen, ehe jedoch das zweite Boot von Bord kam, kenterte der Vestkusten und alle an Bord befindlichen Personen stürzten ins Wasser. Es glückte Henriksson und einigen Heizern, den aus dem Wasser herausragenden Mast schwimmend zu erreichen. Gegen Mitternacht konnten die Heizer sich nicht länger halten und ertranken. Nur Henriksson wurde von einer See auf den Mastkorb hinaufgeworfen und konnte sich dort bis zum Morgen festhalten, bis er von dem Dampfer Carl von Linne gerettet wurde. Henriksson berichtet, der Kapitän und die Steuerleute hätten ihr Bestes getan, um die Ruhe unter den vom höchsten Schrecken ergriffenen Fahrgästen herzustellen. Diese wurden sämtlich mit Rettungsgürteln versehen, einige erhilten sogar zwei Rettungsgürtel. Das Unglück ereignete sich sehr schnell. Vom Auflaufen des Dampfers bis zum Sinken vergingen nur wenige Minuten. Im ganzen sind bei dem Schiffsuntergang 34 bis 36 Personen ertrunken. Die Vestkusten hatte 41 Kühe und 8 Pferde an Bord, die gleichfalls sämtlich ertranken.

* Der liebe Gott wird doch Spaß verstehen! In einer unweit Wanfried a. d. Werra gelegenen Ortschaft steht ein Landwirt mit einigen Arbeitern in der Scheune und drischt. Seine Gedanken weilen daheim: sechs Kinder sitzen bereits um den Tisch herum, und schon hat sich Freund Langbein wiederum angekündigt. Die „Eller" (Hebamme) ist schon über eine Stunde in der Wohnung. Da tritt sie heraus und ruft dem Landwirt zu: „Soeben ist ein kleiner Junge angekommen!" — „Vor meinetwegen zehn!„ antwortet der Mann und schlägt mit dem Dreschflegel auf, daß es nur so dröhnt. Da tritt die Hebamme nach kurzer Zeit wieder aus dem Hause heraus und ruft dem Manne zu: „Soeben ist noch ein Junge angekommen!" Erschrocken läßt der Mann den Dreschflegel fallen und ruft ganz bestürzt aus: „Der liebe Gott wird doch Spaß verstehen!"

Die nächste Nummer unserer Zeitung erscheint am Dienstag den 28. Oktober cr.

Lokales.

Euskirchen, 25. Oktober 1913.

* Die Euskirchener Kirmes wirft ihre duftenden Grüße voraus. Auf den Straßen begegnet man allenthalben unsern Hausfrauen, die, eifrig mit dem „Back" beschäftigt, Geschirre aller Art mit geheimnisvollem Inhalt zur Backstube tragend oder von der Backstube kommend mit Körben oder Platten beladen sind. Auf den öffentlichen Plätzen aber reiht sich Bude an Bude; auf dem Kirchplatze sowohl als auf dem Marktplatze und dem Annaturmplatze tun sich förmliche Zeltstädte auf. So viele Vergnügungs- und Schaubuden wie diesmal sind in den letzten zehn Jahren nicht dagewesen. Vor allen Dingen ist es wieder unser bewährter Kirmesfreund, der „alte Schiffer", der uns mit seinem in der ganzen Welt und darüber hinaus berühmten Museum besucht, wie er es nunmehr seit etwa 40 Jahren getan hat. Eine besondere Aufmerksamkeit wird wohl der russische Riese Pissjakoff erregen; dieser Mann mißt seine 2,50 Meter, hat einen Brustumfang von 175 Zentimeter und ein Gewicht von 188 Kilogramm; seine Stiefel weisen die Nummer 65 auf! Donnerwetter — wenns stimmt, muß man diesen Helden doch unbedingt sehen. Was sonst noch alles „los" ist gelegentlich der Kirmes, das erhellt klar aus der vorliegenden Zeitungsnummer. Daß uns in derselben das schlimme Malheur passierte, daß ein Stückchen Politik, unter der Rubrik Oesterreich-Ungarn gehörend, sich hinter den ersten Absatz des dritten Feuilletonspältchens einschlich, was wir hiermit berichtigen, wolle man uns bei dem Trubel, der an solchen Tagen in einer Druckerei ebenso wie in einem „Backes" herrscht, deshalb nicht weiter krumm nehmen. — Die Vereine haben wieder ihre gemütlichen Festabende arrangiert, vor allen der Männergesangverein zum Kirmes-Montag im Reuterschen Kaisersaale, ferner der Postunterbeamtenverein am letzten Kirmestage (Dienstag) in der Tonhalle; beide Vereine haben schon seit Jahren durch ihre schönen Veranstaltungen sich einen guten Ruf erworben. Ebenfalls in der Tonhalle (Müsch) gedenkt am Montagabend der allbeliebte Theaterverein Constantia seine Kräfte durch Aufführung des Volksstückes „Die Lieder des Musikanten zu zeigen. Eine Konkurrenz ist dem oben genannten russischen Riesen durch eine Riesin erwachsen, die im Restaurationslokale August Müller (Frauenbergerstraße) sich zeigen wird. Unser findiger August versichert allen Ernstes, wer „Askana" nicht gesehen hat, hat überhaupt keine Euskirchener Kirmes besucht. — Also allerorts sei viel Freude allen Freunden alter Volksfeste beschert!

* Ueber die gestrige Stadtverordneten-Versammlung können wir Raummangels wegen nur kurz berichten; ein ausführlicher Bericht folgt in nächster Nummer. Die Löhne der Gasarbeiter sind im Einverständnisse mit der Belegschaft um 2—5 ₰ per Stunde erhöht und eine Reihe wesentlicher sonstiger Vergünstigungen beschlossen worden. Mehrere Ortsstatute brachten keine Neuerungen, sondern geben lediglich vorhandenen Verhältnissen die gesetzmäßige Unterlage. Wichtig ist die Uebernahme der Haftpflicht für alle Straßen und öffentliche Plätze einschließlich Bürgersteige auf die Stadt, die durch einen vorteilhaften Versicherungsvertrag mit der Wilhelma geregelt wird. Herr Beigeordneter Gissinger, dessen Amtszeit demnächst abläuft, wurde einstimmig wiedergewählt. Eine große Debatte entspann sich alsdann beim letzten Punkte der Tagesordnung, dem Ankauf des in die Straßenflucht fallenden Teiles des Grundstückes Ecke Neustraße und Wilhelmstraße (bisher von Herrn Anton Inhoffen bewohnt). Es wurde schließlich mit allen gegen die Stimme des Stadtv. Melder beschlossen, einen Kaufpreis von 8000 M für die bei einer Erbreiterung der Straße auf 7 Meter in Frage kommenden 42 qm unter der Bedingung zu bewilligen, daß die Verkäufer 1000 M zu den Kosten der Instandsetzung der Straße an dieser Stelle zahlen. Ausdrücklich wurde festgestellt, daß die Anschießenden, weil es sich um eine historische Straße handle, gesetzlich nicht zu Straßenbaukosten herangezogen werden können. Die Stadt muß also 7000 M für die Beseitigung des Engpasses zahlen. Auf eine Anregung aus dem Kollegium heraus soll noch versucht werden, soviel Terrain mehr zu erwerben, daß der Eingang zur Neustraße auf 8 Meter erbreitet werden kann. Das Kollegium beschloß, für die hierfür eventuell noch zu erwerbenden rund 10 qm im Verhältnis denselben Preis zu zahlen, den die 42 qm kosten, also 166,67 M pro qm.

* Die Feuerglocke rief gestern abend die Feuerwehr zur Arbeit: ein Stallgebäude auf der Frauenbergerstraße war in Brand geraten. Die Gefahr war bald beseitigt.

* Ein „schwerer Junge" ist in der verflossenen Nacht von den Polizeibeamten festgenommen worden. Der Verhaftete hatte noch zwei Begleiter bei sich, denen es jedoch gelang, im Dunkel der Nacht zu entkommen. Eine alte Heiligenfigur, mehrere Pakete Garbengarn, ein Portemonnaie mit 13 M und ein Einbrecheisen hatte der Festgenommene bei sich. Die Heiligenfigur will er von einem Unbekannten für 2 M gekauft haben. Ueber seine Persönlichkeit wollte er keine Auskunft geben; eine telephonische Unterredung zwischen der hiesigen und der Cölner Polizeibehörde brachte bald Aufklärung: der Mann heißt Peter Verkerk, ist 1861 zu Cöln geboren und wegen gewerbsmäßiger Hehlerei und Einbruch mehrmals mit Zuchthaus bestraft. Auch die Herkunft der Heiligenfigur wurde sofort ermittelt; sie stammt aus dem St. Anna-Bildstock zwischen Iversheim und Münstereifel. Es ist eine Holzfigur, die hl. Anna darstellend, mit der Jahreszahl 1601. Der Bildstock ist wahrscheinlich von frommen Eifelpilgern anläßlich der ersten Jahrhundertfeier der Uebertragung der St. AnnaReliquie nach Düren gestiftet worden. Zu vielen Hunderten wallfahrten nämlich in früheren Jahrhunderten und noch bis zu den fünfziger Jahren des verflossenen 19. Jahrhunderts die Eifeler zum Annafeste nach Düren.

* Die Hausbesitzer mögen zu den kommenden Kirmestagen auf Hab und Gut aufmerksam achten. Allerhand seltsame, aber auch unsichere Gestalten zieht alljährlich das stark besuchte Volksfest an sich. Unsere Polizeimannschaften sind ja, das wird in der Bürgerschaft allgemein anerkannt, gut auf dem Posten, aber überall in dem weiten Stadtgebiet können sie auch nicht sein. Auf jeden Fall ist es ratsam, Tor und Tür besonders während der Nachtzeit gut verschlossen zu halten. Die Wachstube der Polizeibehörde ist übrigens zu jeder Zeit, auch während der Nacht, geöffnet und befindet sich im Rathause erstes Zimmer rechts.

* Der Vorbereitungskursus zur Meisterprüfung beginnt am Sonntag den 2. November zu Euskirchen und zwar in einem Schulsaale der Ostschule. Unterrichtsstunden von 8—10 Uhr abends. Anmeldungen nimmt der Leiter der Pflichtfortbildungsschule, Herr Jos. Peters, noch entgegen.

* **Die älteste Einwohnerin der Stadt Cöln, Frau Witwe Paul Michels, Christine geb. Meber, Dasselstraße 18 wohnhaft, ist am Donnerstag den 23. Oktober gestorben. Frau Michels war geboren zu Euskirchen; sie hätte am 14. Januar 1914 ihren 100. Geburtstag begehen können. Bis in die letzten Lebenstage hatte sie ihre volle Geistesfrische behalten.**

Achtung, Mitglieder der Allgemeinen Ortskrankenkasse!

Wie wir erfahren, wird heute mit der Verteilung der Benachrichtigung an die Wahlberechtigten der Allgemeinen Ortskrankenkasse Euskirchen begonnen. Die Benachrichtigung dient zugleich als Wahlausweis. Wir raten dringend, die Benachrichtigung aufzuheben, damit der Wahlvorstand am Wahltage keinen von der Wahl zurückzuweisen braucht. Alle Versicherte kann der Wahlvorstand unmöglich persönlich kennen, es gibt da eben keine andere Möglichkeit, als sich durch die Benachrichtigung oder durch eine Bescheinigung des Arbeitgebers auszuweisen. Bei Kommunal- und Reichstagswahlen hält es jeder denkende Staatsbürger für selbstverständlich, das ihm durch die Verfassung garantierte Mitbestimmungsrecht auch auszuüben. Bei den Gewerbegerichtswahlen hat die Euskirchener Arbeiterschaft durch die lebhafte Beteiligung bewiesen, daß sie soziale Einrichtungen sehr hoch einschätzt. Es gibt aber wohl kaum eine soziale Einrichtung, die von den Mitgliedern fortlaufend beständig so in Anspruch genommen wird, wie die Krankenkasse. Da ist es doch klar, daß es den Versicherten nicht gleichgültig sein kann, wer mitbestimmend in den Kassenorganen wirkt. Jeder wird nur Männer seines Vertrauens in den Ausschuß und Vorstand der Kasse wählen. Darum nochmals: **Bewahrt die Wahlbenachrichtigungen als Wahlausweis auf!**

Allerheiligen!

Schnellste Anfertigung! Empfehle in bekannt großer Auswahl

Größte Auswahl! Billigste Preise!

Perl-, künstliche u. frische Kränze.

Mache auf Besichtigung meiner Ausstellung im Schaufenster und Lager aufmerksam.

Reellste Bedienung!

Heinrich Heimbach,

Kapellenstraße 23. Euskirchen. Telephon 85.

Zur Kirmes

empfehle ich mein großes Lager in

Damen- und Kindermänteln, Blusen und Kleiderstoffen,

Siamosen, Besatzartikeln, Kurzwaren, Hemden, Unterhosen, weiß und bunt, Unterröcken, schwarz, weiß und farbig, Kinderhauben und schwarzen Damenhauben, Damen- und Kinder-Schürzen, schwarz, weiß, bunt, Lama-Echarpes, Korsettes, Krägen, Krawatten, bunten Garnituren, Kragenschonern, gestrickten Jacken, Normal-Unterzeug, Stoff-, Glacé- und Arbeiter-Handschuhen, Hosenträgern, Herren- und Damen-Schirmen, weißen und bunten Biberbettüchern, Schlaf- und Steppdecken, Bettvorlagen, Socken und Strümpfen, Strickgarn nicht einlaufend.

Ferner in

Damen-, Backfisch- und Kinder-Hüten

einfachster bis elegantester Ausführung.

Die neuesten Sachen in sehr großer Auswahl und bester Qualität zu den billigsten Preisen.

Joh. Kasper

Euskirchen, Neustrasse 28.
Telephon 340.

Gottesdienst-Ordnung.

Sonntag den 19. Oktober 1913.

22. Sonntag nach Pfingsten. Evangelium: Jesus heilt den Aussätzigen. Math. 8.

Pfarrkirche zum h. Martinus.

Morgens 5½ Uhr hl. Messe.
7½ Uhr hl. Messe.
9½ Uhr Hochamt mit Predigt.
Nachmittags 2½ Uhr Vesper.

Herz Jesu-Kirche.

Morgens 6½ Uhr hl. Messe.
7½ Uhr hl. Messe und monatl. hl. Kommunion der Kommunionknaben vorigen Jahres.
8½ Uhr hl. Messe mit Predigt.
10½ Uhr hl. Messe mit Predigt.
5½ Uhr Rosenkranzandacht.

Klosterkirche.

Morgens 8 Uhr hl. Messe für die Gymnasiasten.
9 Uhr hl. Messe für die Seminaristen und Präparanden.
Nachm. 2½ Uhr Segensandacht für die jüngeren Schulkinder.

Im Laufe der Woche.

Am nächsten Sonntag monatliche hl. Kommunion der Kommunionmädchen vorigen Jahres.
Freitag nachmittag 4½ Uhr Vorbereitung zur hl. Beichte.

Evangelische Gemeinde Euskirchen-Flamersheim.

Sonntag, den 26 Oktober 1913.

Flamersheim 9 Uhr: Frühgottesdienst.
Euskirchen 10½ Uhr: Hauptgottesdienst.

Prozession von Euskirchen nach Barweiler

zur Verehrung der lieben Mutter Gottes und zum Troste der armen Seelen im Fegfeuer

am Sonntag den 2. November 1913.

Morgens 5¼ Uhr hl. Messe mit sakramentalem Segen für die Pilger in der Pfarrkirche. Sammlung der Pilger an der Herz-Jesu-Kirche um 6¼ Uhr und Auszug unter Begleitung eines Geistlichen bis zum Bahnhofe. Fahrt bis Münstereifel, von da bis Schuld, von Schuld bis Müsch Bahnfahrt, dann zu Fuß bis Barweiler. Andern Tags auf demselben Wege zurück. Abends 6.59 Uhr Ankunft in Euskirchen; Einzug in die Herz Jesu-Kirche; daselbst sakramentaler Segen und Opfergang. Sonntag den 9. November Danksagungsmesse in der Herz-Jesu-Kirche für die Pilger und Wohltäter der Pilgervereinigung Euskirchen-Barweiler.

Zu zahlreicher Beteiligung ladet ein Der Vorstand.

Um unnötiges Gedränge zu verhüten, müssen die Pilger bereits am Allerheiligentage ihr Billet Euskirchen-Münstereifel am Bahnhofe entnehmen.

Echte

Plockwurst

schnittfest, frisch eingetroffen
Halberstädter Würste 10 Stck. ... 95 ₰
bto Büchsen à 8, 10, 60 u. 80 Stck. billigst
Molkerei-Butter, frisch ...... M 1.40
Molkerei „ Ersatz ...... „ 1.10

Eier Käse

Frische Land- und Kisteneier
la Holländer, Edamer, Schweizer, Limburger, Gervaiskäse.
Harzerkäse (100 Stck. M 2.50) 7 Stck. 20 ₰
Neue Rollmöpse mit Gurke. Marin. Heringe.

Gemüse und Früchte.

Conserven

sind in allen Sorten wieder frisch vorrätig. Garantie für jede Büchse

Heinr. Richartz

Neustr. 4. Euskirchen Tel. 374.
Beim Einkauf Reklamemarken gratis!

Krementz-Kaffee

ist der beste und billigste!

Weil derselbe in Massen bezogen und infolge des großen Umschlages auch billig verkauft werden kann.

Weil derselbe in meiner Kaffee-Schnellrösterei mit Maschinenbetrieb, welche die einzige am Platze ist, mehrere Male wöchentlich frisch geröstet wird! Im Schnellröster wird der Kaffee durch die lebhafte Absaugung von allem Schmutze, Häutchen usw. befreit, was im andern Falle nachteilig auf den Geschmack des Kaffees einwirkt.

Weil Krementz-Kaffee von 1,40 M an nach dem Rösten auf meiner Kaffeelesemaschine sauber verlesen, in eisernen Kasten aufbewahrt, und dadurch vor Schmutz und Feuchtigkeit bewahrt wird, welches bei Kaffee, der gebrannt per Bahn bezogen wird,, unvermeidlich ist!

Weil Krementz-Kaffee durch die saubere Behandlung und trockene Aufbewahrung viel leichter und dadurch bedeutend ausgiebiger ist!

Dieses sind Vorteile, welche Ihnen in Euskirchen von keiner Konkurrenz geboten werden.

Krementz-Kaffee

ist erhältlich in den Preislagen von 0,98—2.00 Mk.

Nach auswärts versende Postkollis sowie jedes Quantum und bitte Interessenten, bemusterte Offerte gratis und franko zu verlangen.

5% Rabatt! Sammeln Sie meine Rabattmarken. 5% Rabatt!

Hub. Krementz Ww.

Neustraße 20, Münstereifelerstraße 3, Cölnerstraße nur 53, Commernerstr. 27. Cuchenheim. Arloff.

Es liegt klar auf der Hand,

daß man

Kirmestage extra Vorzugspreise.

Bettdecken
Schlafdecken
Unterzeuge
Biberbettücher
Normal-, Biber- und Flanellhemden
Unterhosen sowie

sämtliche Manufakturwaren

am billigsten käuft und große Auswahl findet bei

M. Lion

Hochstraße 18.

Ein großer Posten etwa beschmutzte

Schlaf-Jaquard-Decken

Wert bis 6 M., zum Aussuchen jedes Stück 3—3,50 M.

Ein tüchtiger

Vertreter,

der Euskirchen und Umgebung in der Kolonialbranche beständig bereist, gesucht. Offerte unter B. E. 1 an die Geschäftsst. d. Ztg.

Verwalter

auf größeres Gut zwischen Bonn und Cöln per 1. Februar 1914 gesucht. Familien-Anschluß.
Offerten erbeten unter M. R 14 an die Geschäftsst. d. Zeitung.

Zahn-Praxis

A. Schmitz,
Euskirchen, Bahnhofstraße 17, I.

Statt Karten!

Die Geburt eines **prächtigen Jungen** zeigen hocherfreut an

F. W. Dörken und Frau Käthe geb. Kreis.

Euskirchen, 24. Okt. 1913.

Bessere Herren finden

guten Mittagtisch

Kapellenstraße 33.

Hassia-Stiefel

prämiiert Düsseldorf mit der Goldenen Medaille

sind allgemein anerkannt als: das Eleganteste, Solideste und Preiswürdigste.

Alleinverkauf bei

P. Faber

Euskirchen, Neustr. 23.

Junges, properes

Dienstmädchen

gesucht Commernerstraße 91.

Bonner Stadttheater.

Spielplan v. 26. Okt. bis 3. Nov.
Sonntag nachm. 4 Uhr Die spanische Fliege.
Abends Onkel Bräsig.
Dienstag Der ungetreue Eckehard.
Mittwoch Die Journalisten.
Donnerstag Othello.
Freitag Zriny.
Samstag Die versunkene Glocke.
Sonntag nachm. Die fünf Frankfurter.
Abends Der lebende Leichnam.
Montag Fräulein Julie.

Kölner Lotterie.

Ziehung im Gürzenich zu Cöln am 22. und 23. Dez. 1913.

100 000 Mk.

1 Hauptgewinn	50000 M
1 Hauptgewinn	10000 „
1 Hauptgewinn	5000 „
5 Gewinne a 1000 =	5000 „
2 Gewinne a 500 =	1000 „
5 Gewinne a 200 =	1000 „
10 Gewinne a 100 =	1000 „
20 Gewinne a 50 =	1000 „
50 Gewinne a 20 =	1000 „
100 Gewinne a 10 =	1000 „
4800 Gewinne a 5 =	24000 „

Kölner Lose a 3.00 Mark

Porto und Liste 30 Pfg. extra empfiehlt und versendet, auch unter Nachnahme,

M. Lion, Glücks-Kollekte,

Euskirchen, Hochstraße 18.
Telephon 264.

Extrabilliges Angebot

Ein Posten

Kostüm-Stoffe,

reine Wolle, 130 cm. breit.

L. Batscherer,

Kapellenstraße 27.

Für den Winterbedarf:

Brennmaterialen als Kohlen, Brikets, gespaltenes Holz, Lohkuchen usw, ferner alle Sorten Kartoffeln.

Anton Sauer, Euskirchen,
Roitzheimerwall 1,
Kohlen-, Brikets- u. Kartoffelhdl.

Junge Schweinchen

zu verkaufen.

Josephshof, Euskirchen.

Mit Freuden

kann ich Ihnen mitteilen, daß ich durch Rino-Salbe von einem hartnäckigen, nassen Flechtenleiden befreit bin. Seit 10 Jahren waren meine Finger damit behaftet und schon nach kurzem Gebrauch der Rino-Salbe sind sie völlig geheilt. Ich sage Ihnen tausend Dank.
P. ... P. H.
Diese Rino-Salbe wird mit Erfolg gegen Beinleiden, Flechten und Hautleiden angewandt und ist in Dosen à Mk. 1.15 und Mk. 2.25 in den Apotheken vorrätig; aber nur echt in Originalpackung weiß-grün-rot und Firma Schubert & Co., Weinböhla-Dresden.
Fälschungen weise man zurück.

Bäckerwagen

mit Pferd und sämtlichem Zubehör, alles in vorzüglichem Zustande, billig zu verkaufen durch
Bäckermeister Peter Reitz, Euskirchen, Mittelstraße.

Schönes

Einfamilienhaus

enthaltend 5 Räume und 2 Mansarden nebst Hausgarten äußerst preiswert mit geringer Anzahlung zu verkaufen.
Näheres durch die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Erdarbeiter

sofort gesucht.

Balth. Keymer,

Pflastermeister, Euskirchen.

Stadtarchiv Euskirchen

05EUS2012000006 Eusk. Volkszeitung 1913 Faktor 22,5 Sa.

Zehnter Jahrgang. Nr. 249. Zweites Blatt. Samstag, 25. Oktober 1913.

Euskirchener Volkszeitung.

Fernsprecher Nr. 23. — Für die Redaktion verantwortlich: Michael Jensen, Euskirchen. — Telegr.-Adr.: Volkszeitung, Euskirchen.

Velour-Hüte!

Letzte Neuheiten!

Meurer-Breuer

Neustr. 26. EUSKIRCHEN. Fernspr. 78.

Peter Engels, Solingen,

Stahlwaren-Fabrikation

in

prima Scheren, Rasiermessern (ganz hohlgeschliffen), Taschenmessern, Tafelmessern und Gabeln, Brot-, Schlacht- und Gemüsemessern usw.

Euskirchener Kirmesstand: Ecke Rathaus.

Wegen Alters Ausverkauf.

Albert Rolef

Euskirchen, Markt 13

empfiehlt den Empfang sämtlicher Neuheiten von der einfachsten bis zu den feinsten Genres in schwarzen und farbigen

Damenmänteln, Herren-, Burschen-, Knabenanzügen, Pelerinen, Ulster, Paletots und Lodenjoppen

an. Ferner

Kleiderstoffe, Unterzeuge, Bettwaren, Hemden usw.

Gleichzeitig empfehle mein großes

Möbellager zur Lieferung kompletter Aussteuern.

Die Auswahl in allen Artikeln ist weit größer bei mir, wie bisher. Da ich mit eigenen Kräften, ohne fremdes Personal, arbeite, bin ich in der Lage, äußerst billig verkaufen zu können.

Um geneigten Zuspruch bittend, zeichnet ergebenst

Albert Rolef.

Beachten Sie bitte meine Schaufenster!

Einige ganz neue Nähmaschinen, an welchen die Politur durch Stehen im Schaufenster etwas gelitten hat, unter voller Garantie billig zu verkaufen.

Johannes Wagner
Mechaniker

Telephon 201. Euskirchen Commernstr. 12.

Kirmes in Euskirchen.

Kaffee-Wirtschaft „Rheingold"

Bäckerei und Konditorei (gegr. 1882)

Verwendung von nur erstklassigen Rohmaterialien

Ph. Simon, Euskirchen,

Commernerstrasse, Ecke Elsigerstrasse.

Direkt am Viehmarkt.

Eröffne

heute Samstag, im Hause

Kirchstrasse 25, Ecke Ringstrasse

eine

Ochsen- und Schweine-Metzgerei

mit elektrischem Betrieb

verbunden mit Fabrikation

feiner Wurst- und Fleischwaren.

Indem ich für saubere Bedienung und nur prima Ware garantiere, empfehle ich mich den geehrten Bewohnern von Euskirchen und Umgegend bestens und zeichne

Hochachtend

Theodor Schäfer.

EUSKIRCHEN, 24. Oktober 1913.

Auf nach Tivoli!

Kirmesmontag von 4 Uhr ab:

Großer Festball

Kirmesdienstag: Großer

Reichshallen-Abend

2 Damen. 6 Herren.

Unter anderen Auftreten dreier Euskirchener Herren mit ihrem glänzenden Repertoir.

In dem Vorderlokal an den 3 Tagen:

Humoristisches Konzert.

Ferner bringe meine neu angelegte Kegelbahn in empfehlende Erinnerung. Kegeln um die Ehre.

Zu diesen Festlichkeiten ladet ergebenst ein

Fr. Hub. Menniken.

Offenbacher Lederwaren

Größte Auswahl in modernen

Damen-Taschen

in allen Preislagen,

Brieftaschen, Zigarren-Etuis,

Portemonnaies etc. etc.

empfiehlt

P. Lünzmann

Neustr. 11 Euskirchen Fernspr. 233.

Theaterverein „Constantia", Euskirchen.

Kirmes Montag den 27. Oktober 1913:

Theater

im Saale der Frau Wwe. Mäsch (Eonhalle).

Es gelangt zur Aufführung:

„Die Lieder des Musikanten"

oder: „Die feindlichen Brüder".

Volksstück mit Musik und Gesang in 7 Aufzügen.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang punkt 8 Uhr.

Preise der Plätze: Numerierter Sperrsitz 1 Mk., 1. Platz 70 Pfg., 2. Platz 40 Pfg.

Es wird höflichst gebeten, bei offener Szene nicht zu rauchen.

Nach dem Theater:

Ball.

Zu zahlreichem Besuche ladet höflichst ein

der Vorstand.

Getränke nach Belieben.

Schürmanns Möbelverkauf!

Wenn Sie wirklich gute Möbel sehr preiswert kaufen wollen, besuchen Sie unsere Ausstellung. Wir unterhalten ein ständiges Lager von 800 bis 1000 Zimmer-Einrichtungen und verkaufen auch unsere Möbel eigener Fabrikation besonders billig. Verlangen Sie unseren Prachtkatalog franko. Die Lieferung der Möbel erfolgt im allgemeinen frei Haus.

Gebrüder Schürmann, Cöln, Zeppelinhaus

und Essen a. d. Ruhr,

Grand Prix Weltausstellung Brüssel.

Bürgerliche Schützengesellschaft der Stadt Euskirchen.

Kirmes-Sonntag den 26. Oktober von nachmittags 4 Uhr an auf „Tivoli"

großer

Schützenball.

Entree frei. Tanz 10 Pfg.

Tanzabonnement für Mitglieder 1.00 Mark.

Mitglieder in Uniform.

Es ladet höflichst ein der Vorstand.

Achtung!

Kirmes in Euskirchen!

Restauration „Zur guten Quelle"

von Wilh. Grommes, Kölnerstraße 81.

Sonntag den 26. Oktober findet in meinem festlich dekorierten Saale „Alt Heidelberg" von 4 Uhr ab

TANZ

statt. — Montag den 27. Oktober von 4 Uhr ab

Ball

des Theater-Vereins „Thalia".

Dienstag den 28. Oktober von 4 Uhr an

geschloss. Gesellschafts-Ball

des fliegenden Orchester-Vereins.

Eintritt frei. Getränke nach Belieben.

Gemütlicher Treffpunkt aller Kirmesgäste.

Es laden freundlichst ein

Theater-Verein „Thalia", „Orchester-Verein" und Wilh. Grommes.

Gasthof Heeg

Neu renoviert.

Euskirchener Kirmes.

Sonntag den 26. d. Mts. findet in meinem Saale

großer

BALL

Entree frei. statt. Entree frei.

Anfang 4 Uhr.

Neue Töne. Tanz 10 Pfg.

Reine Weine. Gute Biere.

Gute Küche wie bekannt.

Empfehle gleichzeitig meine neueingerichteten Logierzimmer.

Kirmes-Dienstag geschlossener

Ball

seitens des Theater-Vereins „Germania".

Entree frei. Anfang 4 Uhr.

Nichtmitglieder können durch Mitglieder eingeführt werden.

Es laden ergebenst ein

Tillmann Heeg u. Theater-Verein „Germania"

Gasthaus Müller

Frauenbergerstraße 31.

An den drei Kirmestagen täglich

Konzert u. Varieté-Vorstellung.

Auftreten erster Kräfte, u. a. Fräulein Askana, die größte und schönste

Riesin

der Gegenwart.

Anfang 11 Uhr und 3 Uhr.

„Auf zum grünen Kranze" Euskirchen.

An allen Kirmestagen

grosser Ball.

Kirmes-Dienstag geschlossener

Gesellschafts-BALL

seitens der Vereinigten Fleischer-Gesellen Euskirchen.

Jeden Morgen von 11 Uhr ab

großes Konzert.

Eintritt frei. Eintritt frei.

Es laden freundlichst ein

vereinigte Fleischer-Gesellen und Willy Paar.

Restaurant „Em Höttche"

Inh.: F. C. Paffrath

Am alten Viehmarkt.

An den Kirmestagen gastiert die als erstklassig bekannte

Varieté-Gesellschaft „die fidelen Rheinländer"

mit ihrem unübertroffenen Großstadtprogramm bei mir.

Morgens 11—1 Uhr Matinée

Heinrich Heimbach, Euskirchen

Kapellenstraße 23, Fernsprecher 85.

Zur kommenden Saison:

Grüne u. blühende Topfpflanzen in bekannt großer Auswahl. Binderei in ff. Ausführung.

Stiefmütterchen-, Vergissmeinnicht-, Massliebchen- und Goldlackpflanzen, Erdbeerpflanzen

in Sorten wie: Sieger, Laxtons-Noble, Kaisers-Sämling, Deutsch-Evern usw., alles in großen Mengen, daher extra billig. **Rhabarber,** große Klumpen, allerfrüheste Sorten, noch einige hundert Stück abzugeben.

Stadtarchiv Euskirchen

05EUS2012000006 Eusk. Volkszeitung 1913
Faktor 22,5
Sa.

Hunderte preiswerte Schlager und Zusammenstellungen.

Zur bevorstehenden Kirmes

Besonders für Brautleute zu empfehlen.

ausserordentlich billige Kaufgelegenheit

in allen Abteilungen

extra billige Preise!

Haushalt

Steingut

Waschgarnituren-Schüsseln	95 ₰
Waschgarnituren-Krüge	95 ₰
Nachtsgeschirre	48 ₰
1 Satz Schüsseln	75–95 ₰
1 Satz Schüsseln, bunt	1,25 M
Kompott-Schüsseln	20 ₰
Gemüse-Schüsseln, viereckig	35, 45, 65 ₰
Gemüse-Schüsseln, rund	18, 25, 35 ₰
Gemüse-Schüsseln, länglich	28, 38, 45 ₰
Suppenschüsseln, groß	55 ₰
Fleischplatten, länglich	25, 35, 45 ₰
Fleischplatten, rund	38, 55 ₰
Milchkannen, dekoriert	28 ₰
Milchkannen, 1 Liter	28 ₰
Milchkannen, 1½ Liter	38 ₰
Kerzenleuchter	10 und 28 ₰
Puddingformen	15 und 22 ₰
Saucieren	28, 35, 45 ₰
Tortenplatten, gerippt	38, 55, 65 ₰
Tassen	8, 10, 12 ₰
Tassen mit Untertassen	15 ₰
Teller, tief und flach	10 Stück 95 ₰
Dessertteller, gerippt, 18 cm	10 ₰

Emaille

Kochtopf mit Deckel	95 ₰
Wasserkessel	2,25 M
Kaffeekanne	80 ₰
Löffelbleche	1,50 M
Spülschüsseln	60 ₰
Wassereimer	1,05 M
Kartoffeleimer	78 ₰
Nachttopf	68 ₰
Kinderbecher	16 ₰
Salz- und Mehl-Metzen	80 ₰
Milchtopf	25 ₰
Maschinentopf	25 ₰
½ Liter-Maße	38 ₰
Waschschüsseln	60 ₰
Durchschläger	85 ₰
Wasserschöpfer	48 ₰

Möbel

Pitsch-pine Küche

Büffet, Anrichte, Tisch, 2 Stühle	jetzt 125 M
Schlafzimmer mit großem Spiegel	jetzt 150 M
Kleiderschränke, 2türig	jetzt 25,00 M
Kleiderschränke, 1türig	jetzt 18,00 M
Waschkommode mit Spiegel	jetzt 18,50 M
Nachtschränkchen	jetzt 5,50 M
Bettstellen	jetzt 15,00 M
Schwere englische Bettstelle	jetzt 25,00 M
Draht-Matratzen	jetzt 16,50 M
Bandstahl-Matratzen	jetzt 20,00 M
Sprungfeder-Matratzen	jetzt 20,00 M
Seegras-Auflege-Matratzen	jetzt 16,00 M
Woll-Matratzen	jetzt 25,00 M
Buffet-Schränke	jetzt 40,00 M
Anrichten	jetzt 15,00 M
Herde	jetzt 45,00 M
Eisen-Kinderbettchen	jetzt 6,50 M
Eisenbetten für Erwachsene	jetzt 7,50 M
Zimmerstühle	jetzt 2,50 M
Küchenstühle	jetzt 2,00 M
Tische	jetzt 5,00 M
Vertikows	jetzt 30,00 M
Ausziehtische	jetzt 25,00 M
Sofatische	jetzt 17,50 M
Zimmer-Buffets	jetzt 125,00 M
Chaiselongues	jetzt 25,00 M
Divans	jetzt 35,00 M

Gefüllte Betten

Flocken-Kissen	1,50, 2,50 M
Feder-Kissen	3,50, 4,50 M
Flocken-Plumeaux	9,50, 12,50 M
Feder-Plumeaux	12,50, 14,50 M
Flocken-Ober-Unterbett	14,50, 16,50 M
Feder-Ober-Unterbett	18,50, 20,50 M
Steppdecken	6,50, 8,50, 10,50 M

Zimmerbesen	38 ₰
Kleiderbürsten	48 ₰
Marktkörbe	95, 110 ₰
Papierkörbe	110, 125 ₰
Eßlöffel und Gabeln	Stück 10 ₰
Aluminium-Löffel und -Gabeln	13, 15, 18 ₰
Kaffeelöffel	6 Stück 30 ₰
Kaffeelöffel, Aluminium	10, 12 ₰
Suppen-Vorlagen, Aluminium	75 ₰
Markttaschen	65, 75, 95 ₰

Artikel

Porzellan

Kompott-Schüsseln, rund	10 ₰
Gemüse-Schüsseln, viereckig	45, 75, 95 ₰
Festonrand-Schüsseln	32, 50, 85 ₰
1 Satz Schüsseln, Feston, 6 Stück	1,80 M
Fleischplatten	55, 65, 80 ₰
Fleischplatten, gerippt	45, 75 ₰
Menagen	55, 70 ₰
Dessertteller	15, 20, 30 ₰
Tasse mit Untertasse, Goldrand	25 ₰
Tasse, weiß	25 ₰
Indischblaue Tassen	5 Stück 95 ₰
Indischblaue Dessertteller	20 ₰

Glas

Zuckerschalen mit Fuß	15, 18 ₰
Sturzflasche mit Glas	28, 38 ₰
1 Satz Schüsseln	75 ₰
Glasteller	8, 12, 15 ₰
Kuchenteller	38, 48 ₰
Kuchenplatte mit Fuß	1,10, 1,25 M
Butterdosen	35 ₰
Einsatz-Menage	6 ₰
Weingläser	10, 15, 20, 25, 35 ₰
Likörgläser	10, 12, 15 ₰
Biergläser	8, 10, 12, 15 ₰
Bierkannen	65, 75, 85, 120 ₰

Aluminium

Kochtöpfe, 1 Satz, 3 Stück	4,50 M
Milchkocher	1,25 M
Wandkonsole mit Maß	1,25 M
Milchtöpfe	1,10 M
Schaumlöffel	75 ₰
Kochlöffel	75 ₰
Kinderbecher	28 ₰
Salatseiher	2,35 M

Diverse Artikel

Fensterleder	65 ₰
Fensterschwämme	25, 35 ₰
Kaffeemühlen in Holz	95, 110, 135, 145 ₰
Haushaltwage	2,65, 2,85, 3,25 M
Gebäckkasten	2,50, 3,50, 4,50 M
Aufnehmer	6 Stück 95 ₰
Schrubber	25 ₰
Abseifbürsten	15 ₰
Handbürste mit Brett	35 ₰
Klosetthalter	38 ₰
Wichsbürste	38 ₰
Einschmierbürste	8 ₰

Waschgarnituren in jeder Preislage. — Küchen-Garnituren 7.50, 9, 12, 15, 18.
Kaffeeservicen 4.95 bis 12.—. Bierservicen in jeder Preislage.

Theo Heinrichs

Möbel- und Braut-Ausstattungs-Haus

Buvenstraße 12. Euskirchen. Buvenstraße 12.

Zehnter Jahrgang. Nr. 249. Drittes Blatt. Samstag, 25. Oktober 1913.

Euskirchener Volkszeitung.

Fernsprecher Nr. 23. — Für die Redaktion verantwortlich: Michael Jensen, Euskirchen. — Telegr.-Adr.: Volkszeitung, Euskirchen.

Euskirchener Männer-Gesang-Verein.

Gegründet 1858.

Mitglied des Deutschen- bezw. Rheinischen Sängerbundes.

Präsident: Herr Baptist Eschweiler. Dirigent: Herr Konzertmeister Jean Winn.

Kirmes-Montag den 27. Oktober 1913, abends 8 Uhr, im Kaisersaal (Hotel Reuter):

Großes Konzert

1813 **Erinnerungs-Feier der Leipziger Völkerschlacht.** 1913

Vortragsfolge:

1. Deutschmeister-Regimentsmarsch . . . Jurek
2. Begrüßungs-Ansprache, Bundes-Gruß
3. Ouverture . . . Rossini
4. Prolog
5. Chorgesang: „Sturmeswachen" . . . Neumann
6. Serenade für Clarinette . . . Reibig
7. Lied im Volkston „Mütterlein" . . . Neumann
8. Kino-Walzer aus „Kino-Königin" . . . Gilbert
9. Volkslied (1797) „Vetter Michel" . . . Kirchl

10 Minuten Pause.

10. Marsch a. „Der Liebesonkel" . . . Collo
11. Chorgesang: „1813" (Aufgegebener Chor vom Frankfurter Kaiser-Wettsingen 1913) . . . Hegar
12. a) „In der Nacht" a. Kino-Königin . . . Gilbert
    b) „Aisha" Intermezzo . . . Lindsay
13. Zwei Volkslieder:
    a) Obernkirchener Bergmannslied . . . Becker
    b) Oberschwäbisches Tanzliedchen . . . Silcher
14. „Berlin wackelt" Gr. Potpourri . . . Morena
15. 2 humoristische Einlagen:
    a) „Zwei verlassene Italiener"
    b) „Drei fidele Schusterjungen, Knolle, Bolle, Stolle" oder „Das Leipziger Tageblatt".

Eintritt à Person 50 ₰.

Nach dem Konzerte: Fest-Ball.

Kaisersaal!

Treffpunkt aller Kirmesbesucher

Vuvenstrasse am Markt.

Sonntag von 4 Uhr ab; Großer

Ball.

Vollbesetztes Orchester.

Direkter Weinbezug. Dortmunder, Münchener und Pilsener Biere. Preiswürdige gute Küche.

Den geehrten Besucher bestens empfohlen.

Ferd. Reuter.

Euskirchener Harmonie-Verein.

Kirmes-Dienstag den 28. Oktober 1911 von nachmittags 4 Uhr ab im Kaisersaale Ferd. Reuter:

Geschlossener Ball.

NB. Nichtmitglieder können durch Mitglieder eingeführt werden. Der Vorstand.

12) Feuilleton der Euskirchener Volkszeitung G. m. b. H.

Der Arbeit Lohn.

Roman von O. Elster.

Nachdruck verboten.

„Meine Verhältnisse — ja, die sind wahrhaft erbarmungswürdig. Ich konnte es nicht mehr ertragen, Hans — ich ging physisch und moralisch zu Grunde. Und dazu die täglichen Ermahnungen der Mutter und die stummen vorwurfsvollen Blicke der Schwestern, die mir deutlich sagten — deutlicher als die Worte Mamas — „Du kannst unser Schicksal ändern, wenn Du nur willst. Weshalb gehst Du nicht nach Berlin und suchst Dir eine reiche Frau, wie es so viele andere tun?" Da packte mich denn die Verzweiflung! Ich hatte gerade durch den Verkauf von Steinen aus meinem Steinbruch eine größere Summe in bar gelöst — eigentlich wollte ich sie zur Verbesserung des Gutes anlegen, aber es wäre ja doch nur ein Tropfen auf den heißen Stein gewesen, auch streckte Mama schon wieder die Hand danach aus, indem sie behauptete, für sich und die Schwestern einige Toiletten nötig zu haben — kurz, ich entschloß mich rasch, nach Berlin zu reisen und hier mein Heil zu versuchen — das heißt eine reiche Partie zu machen. Mama war damit einverstanden und verzichtete großmütig auf die neuen Wintertoiletten. So gondelte ich denn los — und — das andere weißt Du."

„Ja, und ich weiß auch, daß Du von allen alten Kameraden freudig begrüßt wurdest, und daß Dein Wiedererscheinen in der Gesellschaft von Erfolg begleitet ist, wie der gestrige Ball beweist."

„Nichts beweist er, als daß ein törichtes kleines Mädchen sich in mich vergafft hat!"

„Aber dieses törichte kleine Mädchen ist die Erbin von Millionen! Harald, wenn Du nicht mein Freund und Vetter wärest, würde ich Dir scharfe Konkurrenz machen. Fräulein Else Hallersmark gefällt mir ausgezeichnet!"

„Dieser Name!"

„Bah, was liegt an dem Namen? Er soll ja mit dem Deinigen vertauscht werden."

„Das ist wenigstens noch ein Trost. Doch nun, mein lieber Junge, müssen wir unsere interessante Unterhaltung und unser gutes Frühstück abbrechen. Ich habe Papa Geheimrat um die Erlaubnis gebeten, ihm und seinen Damen heute meine Aufwartung machen zu dürfen."

„Aha! Also doch ernste Pläne?"

„Was hilfts? Einmal muß man doch ins Joch!"

Er warf die Zigarre in den Aschebecher und erhob sich leicht aufseufzend.

Hans von Bebenroth lachte und meinte, ein solch goldenes Joch könne man sich schon gefallen lassen.

Dann trennten sich die beiden Freunde mit dem Versprechen, am Abend im Wintergarten-Theater wieder zusammen zu treffen.

Harald legte Besuchstoilette an, nahm eine Droschke und fuhr nach der Tiergartenstraße.

Fräulein Amalia Hallersmark saß schon seit geraumer Zeit im Salon, den Besuch Haralds erwartend. Sie sah ihm ungeduldiger entgegen, als Else, welche die Tante auslachte, als sie beim Frühstück sofort von den „ernsten Absichten" des Herrn Rittmeisters zu sprechen anfing.

„Ich bitte Dich, Tantchen, damit hat es doch noch gute Wege. Ich denke noch gar nicht ans Verloben und Heiraten!"

„Ich denke auch, Amalie," warf der Geheimrat ein, „daß wir der Sache ruhig und gelassen entgegensehen. Wenn Herr von Fredersdorff uns einen Besuch machen will, so soll er willkommen sein — aber weiter geht es nicht!"

„Ich bitte Dich, Arnold — könntest Du Dir einen passenderen Schwiegersohn denken?"

„Hm — ich denke überhaupt noch nicht an einen Schwiegersohn."

„Das ist recht, Papachen!" rief Else und küßte ihn auf die Wange. „Ich bringe Dir so rasch auch keinen in das Haus!"

„Gestern abend schienst Du anders über solche Dinge zu denken," versetzte die Tante spitz.

Else errötete.

„Ach, was man auf so einem Balle nicht alles zusammenschwatzt! Da denkt man sich die Welt und die Menschen ganz anders, als sie wirklich sind."

„Sehr wahr gesprochen, mein Kind. Aber nun muß ich auf die Bank. Also, Amalie, wenn Herr von Fredersdorff kommt, empfange Du ihn und entschuldige mich. Wir können ihn ja dann demnächst zu einem Diner einladen. Wo ist übrigens Fräulein Lynden?"

„Ach, Papa, die Aermste hat entsetzliche Kopfschmerzen. Sie wollte mit Elfriede und Grete einen kleinen Spaziergang in der frischen Luft machen . . . ."

Das Deutsche Volksblatt mißt der Zusammenkunft von Konopischt einen „eminent politischen Charakter" zu. Das Blatt schließt: „Solange die Mächte des Dreibundes in denselben die sicherste Gewähr ihrer Interessen und ihrer Machtstellung erblicken, kann ihre Verständigung über schwebende Fragen der europäischen Politik keine Schwierigkeiten machen.

„Gut, gut. Zu Tisch wird sie sich hoffentlich wieder besser fühlen."

Der Geheimrat fuhr zur Bank und zur Börse. Else huschte auf ihr Zimmer und betrachtete sich aufmerksam im Spiegel, ordnete ihr weiches blondes Haar, zupfte an den Löckchen herum und betupfte die Wangen mit ein wenig Puder.

Sie sah recht blaß und übernächtigt aus — so meinte sie wenigstens, während doch ihre Wangen glühten und ihre Augen strahlten.

Sie begriff ihre Aufregung selbst nicht. Der Besuch des Rittmeisters konnte sie doch unmöglich in solche Erregung versetzen!

Nach einiger Zeit erschien der Diener und meldete, daß Besuch gekommen sei. Fräulein Amalie ließ das gnädige Fräulein bitten, in den Salon zu kommen.

Klopfenden Herzens begab sich Else dorthin.

Die schlanke Gestalt des Rittmeisters erhob sich bei ihrem Eintritt von dem Sessel und verbeugte sich ehrerbietig.

„Ich brauche kaum zu fragen," begann er mit liebenswürdigem Lächeln, „wie dem gnädigen Fräulein der Ball bekommen ist —"

„Meine Nichte hat ordentlich ausgeschlafen," nahm die Tante das Wort, „die Jugend liebt ja den Schlaf."

Dabei ließ sich Tante Amalie keinen Morgen vor zehn Uhr sehen, während Else schon um acht Uhr mit Edelgard das Frühstück einnahm.

Man sprach über die Ereignisse des Balles, über Theater und Konzerte, auch etwas Politik wurde getrieben, wenigstens von Fräulein Amalie, die sich für den China-Feldzug sehr interessierte und für Ohm Krüger schwärmte.

(Fortsetzung folgt.)

Stadtarchiv Euskirchen

05EUS2012000006 Eusk. Volkszeitung 1913 Faktor 22,5 Sa.

Stadtarchiv Euskirchen

SINGER

Familien-Nähmaschinen sind die vollkommensten!

Neue Spezial-Apparate für den Hausgebrauch.

SINGER CO.
Nähmaschinen Act. Ges.
Euskirchen, Hochstraße 16.

Neu! Neu!

Diwans-Möbel

Wieder eingetroffen

ein großer Posten Sofas und Diwans, gute Waren. Gebe selbige wieder zu bekannt billigen Preisen ab. Neueste Muster.

23 Stück am Lager

:: daher staunend billige Preise. ::

Gleichzeitig bringe mein großes Möbel-Lager, welches wie bekannt für gute Möbel das billigste ist, in Erinnerung.

: Eigene Schreinerei. :

Lieferung frei Haus, auch nach auswärts.

Jean Goldschmidt

Möbel-Grosslager,
Euskirchen, Kapellenstrasse 20.

Das Einrahmen von Bildern, Brautkränzen etc.

wird sauber und staubdicht bei bester Bearbeitung und billigster Berechnung ausgeführt.

Adolf Rotgeri,

Kirchstr. 4. Euskirchen. Kirchstr. 4.

Das Einbinden von Büchern, Zeitschriften etc. in allen Einbandarten solide und geschmackvoll.

Lieferung sämtlicher Zeitschriften.

Damenhüte
Mädchenhüte
Kinderhüte

in grosser Auswahl empfiehlt

Frau A. Knott
Euskirchen, Kapellenstr. 31.

Dieses Zeichen → AG

Garantiert für: Beste Qualitäten
Billigste Preise

Erstes und größtes Spezialgeschäft der Stadt Euskirchen für:

Damen- und Kinder-Confektion, Jacken-kleider, Kleiderstoffe

Fertige Kinderkleider

Unterzeuge, Leib- u. Bettwäsche, Hauben, Steppdecken, Biberbettücher, Unterröcke, Echarpes, Kopftücher, Handschuhe, Kindergarnituren

Pelzwaren

Alb. Gissinger

Euskirchen gegr. 1867

Am Rathause — Kirchstraße

Eigene Einkaufhäuser in Berlin, Erfurt u. Rheydt

Auto-Reparatur-Werkstätte

an allen Systemen.
Vulkanisieren. Mäntel und Schläuche.
Allgem. Chauffeur-Fachschule.
Bilde Leute jeden Standes zu tücht. Chauffeuren aus. Anmeldung jederzeit.
Auto-Garage.
Hubert Esser, Mechaniker.
Euskirchen, Commernerstraße.
Bin von der Königl. Regierung als Fahrmeister anerkannt.

Gestohlen

habe ich meine Waren nicht, verkaufe aber von heute bis nach den Kirmestagen zu den billigsten Preisen.

Überzieher von 4 M. an
Herren-Anzüge „ 8 „ „
Knaben-Anzüge „ 2,95 „ „
Westen „ 50 Pf. „
Damen-Jacketts „ 1 M. „
2 Stück feine Seife nur 10 Pf.

Schuhe billig, Unterhosen, gestrickte Jacken, Unterröcke, Bettdecken, Lodenjoppen, Mützen, Gummischuhe, Hosenträger, Hemden, Hosen, Schirme, Stiefel von 4 M. an, und noch vieles mehr.

Möbel aller Art, Herde, Oefen, Sofas.

Jos. Heinrichs,
Euskirchen,
Klosterstraße, Alte Markt-Ecke.

Gratis

erhält jeder trotz meiner bekannt als nur gute und billige Waren sowohl in

Fahrrädern, Nähmaschinen, Wasch- und Wringmaschinen, Ersatz- und Zubehörteilen

sowie in meinem zweiten Geschäft:

Kurz- und Weisswaren

während der Kirmestage bei Einkauf von Mark 5.— ein **Geschenk** zum Aussuchen im Werte von Mark 0,50.

Bitte um Besichtigung und Vergleichung meiner Preise und denen der Konkurrenz. Sie werden bei mir große Vorteile finden.

Hubert Schmitz

Hochstr. 56. Fernspr. 243. Euskirchens größtes Fahrrad-Haus.

Pet. Bölingen

Hochstr. 24 EUSKIRCHEN Gegr. 1879

empfiehlt sein reichsortiertes Lager in

Pelzwaren.

Ferner

Velour - Rauhloden - Hüte

in jeder modernen Farbe zu billigsten Preisen.

Englische Mützen und warme Wintermützen
für Herren und Knaben von 60 Pfg. an.

Aparte Neuheiten in Krawatten.
Stets Eingang von Neuheiten.
Grösste Auswahl. ◆ Billigste Preise.

H. Heimbach

Tuchfabrik Hochstr. 17 Tuchfabrik

empfiehlt prima **Bettfedern, Anzugstoffe** in **Kammgarn, Cheviots** usw. zu den billigsten Preisen.

Bergmann Metalldraht-Lampen
mit gezogenem Leuchtdraht sind unverwüstlich.

Empfehle täglich frisches Schweinefleisch sowie **Hausmacher Blut- und Leberwurst.**

Hochachtungsvoll!

Wilh. Scheffen
Dikternichertorwall 8.

Neustraße 23. **Illustrierte Kataloge gratis.** **Neustraße 23.**

Empfehle meine berühmten, mit der **goldenen Medaille prämiierten Schuhwaren,**

in den Preislagen von **12.50, 14.50, 16.50, 18.50, 20.00.** Alleinverkauf für Euskirchen u. Umgegend.

Bei Gelegenheit der Euskirchener Herbst-Kirmes verkaufe wegen Umzug nach meinem neuen Hause

Bahnhofstraße 10

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Alle Sorten und Farben in **Turnschuhen.**

Große Auswahl in **Jagdschuhen, Gamaschen, Ueberschuhen.**
Warme Winterschuhe in Filz und Leder.

Peter Faber, Euskirchen

Schuhmachermeister.

Neustraße 23. **Neustraße 23.**

05EUS2012000006 Eusk. Volkszeitung 1913 Faktor 22,5 Sa.

Zehnter Jahrgang. Nr. 249. Viertes Blatt. Samstag, 25. Oktober 1913.

Euskirchener Volkszeitung.

Fernsprecher Nr. 23. — Für die Redaktion verantwortlich: Michael Jensen, Euskirchen. — Telegr.-Adr.: Volkszeitung, Euskirchen.

Gewerbl. Ausstellung Euskirchen 1903 — Höchste Auszeichnung

Provinzial-Handwerksausstellung Rheinbach 1910 — Goldene Medaille und erster Ehrenpreis

Handwerksausstellung Cöln 1905 — Silberne Medaille

Erstklass. Pelze

kauft man in **Euskirchen** nur bei

Meurer-Breuer

Neustraße 26. **Gegründet 1867.** **Telephon 78.**

Grösstes Lager moderner Pelzwaren — Bei Umänderungen erhalten Sie nur dort praktische Vorschläge für vorteilhafte Verarbeitung.

Einziges fachmännisch geleitetes Geschäft dieser Branche am Platze.

Steife Hüte von 3.— Mark an.

Weiche Hüte von 1.50 Mark an.

Lodenhüte von 1.50 Mark an.

Herren-Handschuhe von 1.— Mark an.

Kindermützen von 20 Pfennig an.

Hüte ≥ Mützen
Regenschirme
Spazierstöcke
Handschuhe
Krawatten
Hosenträger

empfiehlt in bekannt grosser Auswahl und zu billigen Preisen

MEURER-BREUER
Euskirchen.

Aeltestes und grösstes Spezialgeschäft am Platze.

Steife Hüte modernste Formen.

Lodenhüte regenfeste Qualitäten.

Dienstmützen solideste Verarbeitung.

Hosenträger in allen Preislagen.

Krawatten, chicke Muster.

Restauration im Bürgerhaus

Buvenstraße 9. Bes.: **Pet. Düren.** Buvenstraße 9.

An den 3 Kirmestagen hocheine

Künstler-Streichkonzerte

unter Mitwirkung eines hervorragenden Humoristen.

Dezentes Familien-Programm.

ff. Weine.

Gutgepflegte Helle, Kölsch und Münchener Biere.

Gute Bürgerliche Küche.

Um geneigten Zuspruch bittet **Peter Düren.**

Kölsch frisch vom Fass.

Hotel zur Traube, Euskirchen,

Bahnhofstr. 7. Bahnhofstr. 7.

Bestempfohlenes Haus.

Sonntag und Montag von 5 Uhr ab

BALL.

Dienstag abend 8 Uhr im Saale

humoristische Unterhaltung

der bekannten Kölner Humoristen „Dick und Dünn".

Entree 30 Pfg. Kein Bier-Aufschlag.

Großer Ausverkauf

wegen Umbau meines Geschäftslokales!

zu jedem annehmbaren Preise verkaufe eine

Riesen-Auswahl

in den neuesten und schönsten Sachen der

Herren- und Knaben-Garderobe.

Aeltere und zurückgesetzte Sachen zur Hälfte des Wertes.

Carl Ley

Größtes und leistungsfähigstes Spezial-Haus für moderne Herren- und Knabenbekleidung.

Spezial-Abteilung für Jagd u. Sport.

Euskirchen, Neustraße 18.

Zu Beginn der Herbstsaison

empfehlen unser reichhaltiges Lager in

Damen- und Kinder-Konfektion

zu besonders vorteilhaften Preisen.

Geschw. Klever.

Euskirchen, Kapellen- und Hochstraßen-Ecke.

Kostüm-, Kleider-, Blusen-Stoffe, Echarpes, Chenille-Hauben, Unterröcke in Tuch und Moiré, Stepp- u. Jaquard-Decken, Damen- und Kinder-Schürzen, Sweaters und wollene Jacken, Unterzeuge etc. in bekannter guter Qualität zu billigen Preisen.

3% Rabatt. 3% Rabatt.

Euskirchener Treibriemenfabrik

Nikolaus Rudolf Biwer

empfiehlt

Ia. Kernleder-Treibriemen

aus bester Eichengerbung. — Spezialität:

Daßgestreckte Riemen. Dahlos gekittete Riemen.

Durch Neueinrichtung bin ich in der Lage, weitgehendsten Anforderungen Genüge zu leisten.

Kamelhaar-, Baumwoll-, Balata-, Kordelriemen

in Ia. Ausführung.

Lager in Holzriemscheiben.

Reparaturen prompt und billig.

Stadtarchiv Euskirchen

05EUS2012000006 Eusk. Volkszeitung 1913 Faktor 22,5 Sa.

Literatur. Kunst, Wissenschaft.

Zurück zum Vaterhause.

Wie wir vor einiger Zeit berichteten, ist in England, und zwar in Calden, eine ganze protestantische (anglikanische) Klostergemeinde inmitten dem Abt zur katholischen Kirche übergetreten. Jetzt hat der Abt dieser konventierten Benedikt. Sir Alfred Carlisle, eine Audienz gemacht und ist bei dieser Gelegenheit auch vom Papste empfangen worden. Im Londoner „Universe" gibt Carlisle eine Schilderung seiner Audienz beim Heiligen Vater:

„Das Hauptereignis meines Lebens ist soeben vor sich gegangen. Ich habe zum erstenmal die gefeiert, denn ich meiner Gedanken und Gebete schon so lange gegenwärtig hatten. Ich habe mit dem Vater der Christenheit gebrochen; ich habe zu seinen Füßen gekniet; ich habe seinen Segen empfangen . . . Um 9,15 Uhr fuhren Abt Columba und ich in einem Wagen zum Vatikan. Wir kamen durch die große Bronzetür und betraten den päpstlichen Palast, an den Schweizergarden vorbei, die beim Anblick des Altkreuzes und Ringes stramm präsentierten. Wir warteten eine halbe Stunde in einem der Empfangszimmer nahe den päpstlichen Gemächern. Noch einer Weile öffnete und schloß sich eine Tür; ein Bischof kam heraus, und ein Monsignore beeilte sich, uns mitzuteilen, daß wir an der Reihe seien. Wir traten ein und befanden uns in einem langen, großen Zimmer, das als Bibliothek und Studierzimmer möbliert war, und in dem sich anscheinend niemand befand. Als wir indessen weiter gingen, sahich wir eine Gestalt fast hinter der Tür, zu der wir hereingekommen waren, mit Geschellen voll von Büchern und einer Menge Papiere, und offen auf dem Tisch lag das kleine Photographiealbum von Calden, welches ich Kardinal Merry del Val gebeten hatte, dem Papste zu überreichen. An dem Tisch und gerade im Begriffe, sich zu unserer Begrüßung zu erheben, sah ich den Heiligen Vater Pius X. Der Zwischenraum zwischen der Tür und der Stelle, wo wir standen, war so klein, daß wir nur Zeit hatten, eine Kniebeugung zu machen, als wir uns schon zu seinen Füßen befanden. Er wollte es nicht zugeben, daß wir knien blieben, und nachdem wir ihm die Hand geküßt, nahmen wir Platz — Abt Columba ihm gegenüber und ich auf dem Stuhl unmittelbar zu seiner Linken. Er war mit einer weißen Soutane gekleidet, aber ohne Kreuz, Ring oder Zingulum. Er sah recht gut aus, und ich dachte mir, daß man von seiner letzten Krankheit und vor seinen 79 Jahren nicht viel bemerke. Der Papst spricht ruhig und langsam, indem er einen scharf ansieht und zur Bekräftigung die Hand leicht bewegt. Er begann lateinische mit uns zu sprechen von der großen Gnade, die dem Abt und den Mönchen von Calden in ihrer „wunderbaren Bekehrung", wie er sich ausdrückte, zuteil geworden sei. Abt Columba sagte zu ihm, ich würde ein Jahr in Novizjat zu Calden zubringen, und nach meiner Profeß sollte ich geweiht werden. Der Heilige Vater sagte dann, indem er dieselben Worte mehrmals wiederholte, mit Nachdruck und großer Herablassung: „Wir bewilligen die weitestgehenden Fakultäten und alle, alle Dispense, damit er gleich nach seinem Novizjat geweiht werden kann, und nicht nur für ihn, sondern auch für die in Calden, denn sie brauchen nicht sehr gelehrt zu sein, um Gott zu preisen." Bruder (Abt) Alfred hatte eine große Anzahl Kruzifixe und Rosenkränze für seine Brüder in Calden und ein silbernes Kreuz für die ehrwürdige Mutter in St. Bride mitgebracht. Der Heilige Vater weihte sie alle und gab dem Abt Columba die Erlaubnis, den Apostolischen Segen mit vollkommenem Ablaß in Maredsous, Calden, St. Bride und in zwei anderen Klöstern zu erteilen. „Dann", sagte Bruder Alfred, „verabschiedeten wir uns, und als Abt Columba das Zimmer verließ, legte mir der Heilige Vater segnend seine beiden Hände aufs Haupt, und ich ging hinaus mit dem Gefühle großen Friedens und Glückes. Ich habe keine starke Erregung verspürt, und ich habe nur gefühlt, daß in Gegenwart eines heiligen und ehrwürdigen Vaters ich war, dessen Herz überfließt von Liebe zu seinen Kindern . . . Die Audienz dauerte 20 Minuten, und als wir den Vatikan verließen, begaben wir uns in die Basilika und fühlten den Fuß der großen Bronzestatue des hl. Petrus im Vorübergehen, und dann gingen wir, um dort zu beten, wo der Apostel begraben liegt, dessen Nachfolger wir schon soeben im Vatikan gesehen hatten."

Die vertauschten Rollen.

Eine eigenartige und amüsante Sitte, erzählt der Forschungsreisende C. H. Walker von den zu Christen bekehrten Eingeborenen von Badu auf der Mulgrave-Insel. Eine unvermeidliche Bedingung bei jeder Hochzeit ist es, daß der Bräutigam, wenn am Altar der Bund geschlossen wird, jammert und weint. Seine Tränen fließen wie Bächlein auf der Miete; sein Gesicht muß ganz in Nässe gebadet sein. „Es ist erstaunlich, wie ausgiebig diese Leute weinen können," erzählt Walker. „Die Braut aber darf nicht weinen. Sie muß vielmehr vor Freude strahlen; alle Hochzeitsgäste schütteln ihr die Hand und sagen ihr die angenehmsten Sachen, während der tränenüberströmte Bräutigam, ein Bild grenzenlosen Jammers, daneben steht und von niemand beachtet wird." Die Eingeborenen von Badu, die zwar nominell Christen geworden sind, aber noch eine reichliche Menge von Aberglauben aus ihrer Heidenzeit bewahrt haben, stehen mit dieser eigenartigen Hochzeitssitte vereinzelt da; bei uns ist gewöhnlich das Umgekehrte der Fall.

Musikalische Gedenksteine.

Soeben erschien von dieser einzig dastehenden Sammlung ein neuer, vierter Band, der gleich seinen Vorgängern einen ungemein reichen Inhalt aufzuweisen hat. Es sei vor allem darauf hingewiesen, daß unsere letzten Schlager aus den neuen Operetten, Possen und Opern fast ausnahmslos vertreten sind. Ferner finden wir ältere und neue Kompositionen mit besten Ehren vertreten, z. B. Marene, Fetras, Fessel, Kral, Meyer-Helmund, Aletter, Marschall, Friedemann, Bog, Eisenberg, Flotow, Smetana usw.

Der Verlag hat weder Mühe noch Kosten gescheut, um das Werk durchaus erstklassig zu gestalten, sowohl was Inhalt als auch was Ausstattung anbetrifft.

Der mäßige Preis von ℳ 4,— (Luxusband ℳ 6,—) steht wirklich in keinem Verhältnis zu dem Gebotenen, so daß jeder Musikfreunde gewissermaßen die Pflicht hat, sich dieses Werk anzuschaffen.

Die Bände sind in allen Musikalien- und Buchhandlungen erhältlich, sonst vom Verlag Anton J. Benjamin, Hamburg 11, Königl. Schwed. Hofmusikalienhändler.

Während der Kirmes auf dem Annaturmplatz (Neuer Markt)!

Der russische Riese Pisjakoff,

der **größte lebende Mann der Welt,** ist zu sehen.

Der größte Riese, der je gelebt; er war während 2½ Jahren unter der kaiserlichen Garde des Zaren in St. Petersburg. Ueberblick über seine Größe: Seine Kopfweite hat 68 cm, seine Schuhnummer 65. Man braucht 3 große Hände, um einen der Finger zu bedecken. Sein Handgelenk mißt 26 cm. Er wiegt 188 Kilogramm. Brustumfang 1,74 Meter; er braucht 2 große Betten zum Schlafen. Er hat eine Größe von beinahe 2,50 Meter und ist 3 Portionen, um seinen Hunger zu stillen. — In Berlin war er 6½ Monate mit größtem Erfolge im Passage-Panoptikum engagiert und wurde vom Reichskanzler zu einem Gartenfest eingeladen. — In Mailand wurde er diplomiert und in Rom von S. H. Papst Pius X. empfangen.

Ohne Konkurrenz in der ganzen Welt!

Zum ersten Male hier.

Benutzt die Gelegenheit, denn es ist traglich, ob Ihr je noch einen solchen Menschen lebend antreffen werdet!

Der Eintritt ist auch Damen und Kindern gestattet.

Eintritt: Erwachsene 20 Pfg. Kinder 10 Pfg.

Allen voran

ist meine

Leistungsfähigkeit

en gros! en detail!

in Bezug auf

Preis, Qualität und Auswahl.

Lohnend ist es, während der Kirmestage seinen Bedarf bei mir zu decken und man lasse sich nicht irre machen durch Inserate mit Preisangabe, sondern prüfe erst meine Leistungsfähigkeit.

Enorme Auswahl in

Manufaktur-, Weiß- u. Kurzwaren, Metzgerjacken
Walk-Jacken, Jagd-Westen, Normal-Wäsche.

Lodenjoppen von Mk. 6⁵⁰ bis 19⁰⁰
Herrenanzüge von Mk. 10⁰⁰ bis 45⁰⁰
Ueberzieher von Mk. 17⁰⁰ bis 38⁰⁰
Kinderanzüge von Mk. 5⁰⁰ bis 14⁰⁰
Herren- und Knaben-Pellerinen.

C. H. Riedel

Euskirchen, Kapellenstr. 10.

Größtes Manufakturwaren-Geschäft Euskirchens.

J. Herz

Leonh. Tietz

Einkaufhaus G. m. b. H.

EUSKIRCHEN.

Beachten Sie bitte unsere Fenster.

Grosse Posten

Mäntel, Blusen, Pelze, Hüte,
Steppdecken, Schürzen,
Wollwaren,

kommen ab morgen extra billig zum Verkauf

Peters billige Schuhtage

bieten Ihnen diesmal besonders günstige Kaufgelegenheit in

Herren-, Damen- und Kinder-

Schuhen!

Beachten Sie meine Auslagen.

Hugo Peters

EUSKIRCHEN, Telephon Nr. 305.

Schuhwaren.

EUSKIRCHEN, Bahnhofstraße Nr. 21

Sonntag den 26. Oktober 1913 bis 7 Uhr abends geöffnet.

Stadtarchiv Euskirchen

0923 0232
05EUS2012000006 Eusk. Volkszeitung 1913 Faktor 22,5 Sa.

Während den 3 Kirmestagen werden zu **Ausnahmepreisen** verkauft

Herren- und Knaben-Ulster, Paletots, Bozener Mäntel, Anzüge,

Lodenjoppen, Capes, Hosen usw.

Nur das Modernste im Spezalgeschäft von

Weinberg & Simon, Euskirchen

jetzt Neustraße 8.

KÖNIGS KINO

Programm für Kirmessonntag!

*

Wildwest! Wildwest!

An der amerikanischen Staatengrenze.

Großes Wildwestdrama in mehreren Akten.

*

Der Junggesellen-Abschied.

Großartige Humoreske.

*

Max und Ich.

Wunderschöne Komödie.

*

Grausame Geschicke.

Großes Drama in mehreren Akten.

*

Das Preiskegeln.

Lachen ohne Ende.

*

Liebe und Hühneraugen.

Humor über Humor.

*

Dachse.

Wunderbare, belehrende Naturaufnahme aus dem Leben der Dachse.

Kirmes-Montag:

*

Nur im Königs-Kino und nur ein Tag!

Cleopatra.

Die jugendliche Beherrscherin des Nils. Königin von Aegypten.

Ueber diesen Film schrieben zahlreiche Pressestimmen nur lobenswertes.

Möge niemand versäumen dieses Meisterwerk ungesehen entgehen zu lassen.

*

Voranzeige.

Nur zwei Tage!

Am 1. und 2. November nur im Königs-Kino

Monopol-Film:

Die Jagd nach der Hundertpfundnote

oder

Die Reise um die ganze Welt.

Es spielen in diesem Film wunderbare Szenen sämtlicher Völker von allen Erdteilen unserer Erde.

Dieser Meisterwerk hat 5 Akten und wird mit jedem Bilderwechsel spannender.

Trotz der enormen Unkosten gewöhnliche Preise.

Tonhalle!

Frau Wwe. Peter Joseph Müsch.

Gelegentlich der diesjährigen Kirmes am Sonntag von nachmittags 4 Uhr an

BALL.

Kirmes-Montag abends 8 Uhr

Theater u. Ball

des Theater-Vereins „Constantia" Euskirchen.

Kirmes-Dienstag

geschl. Ball

des Post-Unterbeamten-Vereins Euskirchen.

Hotel Joisten

erstes und ältestes Haus am Platze

Am Markt. EUSKIRCHEN. Am Markt.

Kirmes-Sonntag den 26. und Montag den 27. Oktober

BALL.

Kirmes-Dienstag

grosser landwirtschaftlicher BALL.

Anfang 7 Uhr.

Table d'hote mittags 1 Uhr.

Zehnter Jahrgang. Nr. 249. Fünftes Blatt. Samstag, 25. Oktober 1913.

Euskirchener Volkszeitung.

Fernsprecher Nr. 23. — Für die Redaktion verantwortlich: Michael Jensen, Euskirchen. — Telegr.-Adr.: „Volkszeitung" Euskirchen.

Literatur. Kunst. Wissenschaft.

Günstige Heiratsaussichten.

Die allgemeine Klage, daß für so viele Mädchen keine Männer da sind, verliert mehr und mehr an Geltung. Das zeigen deutlich die statistischen Nachweise, die Dr. Gertrud Bäumer in einem Aufsatz von „Ueber Land und Meer" (Deutsche Verlags-Anstalt) beibringt. Die Abnahme des so oft beklagten Frauenüberschusses prägt sich immer stärker aus. Noch 1882 gab es in Deutschland 920 615 Frauen mehr als Männer, d. h. auf 1000 Männer kamen 1042 Frauen. Heute gibt es bei weit größerer Gesamtbevölkerung nur noch 798 329 Frauen Mehr als Männer, d. h. auf 1000 Männer kommen 1026 Frauen. Diese Wandlung rührt aus zwei Ursachen her: einmal hörte die Auswanderung, die sehr viel Männer dem Lande entzogen hatte, mehr und mehr auf, und dann wurden durch energische Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit mehr Knaben als Mädchen dem Volke erhalten. Es werden ja durchweg mehr Knaben als Mädchen geboren, in Deutschland auf 100 Mädchen 106 Knaben. Da im frühesten Alter aber viel mehr Knaben als Mädchen sterben, ging dieser Ueberschuß wieder verloren. So betrug 1895 der Ueberschuß an Knaben bei Kindern unter 14 Jahren nur 17 000, 1907 dagegen 61 602. Jedenfalls läßt die Statistik erkennen, daß im eigentlichen Heiratsalter heute ein Frauenüberschuß nicht vorhanden ist und das bloße Zahlenverhältnis der Geschlechter günstige Heiratsaussichten bietet. Es sind sogar beträchtlich mehr Heiratskandidaten da, als notwendig wären. Die wirtschaftliche Lage und die soziale Stellung freilich bieten schwere Hindernisse für ein Zunehmen der Heiraten, doch sind im allgemeinen Heiraten heute häufiger geworden als früher. Von 1000 Menschen waren 1895 340 verheiratet, 1907 353. Es gab 1907 weniger unverheiratete Frauen als 1905. Die Zahl der weiblichen Ledigen im Heiratsalter der Männer hat sich verjüngt. Es heirateten 1907 eine Drittel Million Männer mehr unter 30 Jahren als 1895.

*

Eine verdiente Abfuhr

ist dem neuesten Machwerk der ehemaligen Kronprinzessin von Sachsen, Frau Toselli, der Operette „Die bizarre Prinzessin", in Rom zuteil geworden. Im Teatro Nazionale kam es zu einem Theaterskandal, über den dem Berl. Tagebl. u. a. folgendes berichtet wird:

Das römische Publikum hat dem Machwerke der Frau Toselli, der ehemaligen Prinzessin Luise, die Aufnahme bereitet, die es verdiente: Trotz der großen Reklame und der Indiskretion über einen angeblichen Zusammenhang der Operette „Die bizarre Prinzessin" mit dem Dresdener Hofe war das Teatro Nazionale nur schwach besetzt. Immerhin schien das Publikum gewillt zu sein, dem Gange der Handlung objektiv zu folgen, ja sogar, wenn sich Toselli wirklich als Musiker von Talent erweisen sollte, Beifall zu spenden; aber das Gegenteil traf ein. Der erste Akt, der mit einem Volksfest auf der Vogelwiese begann, wurde ohne allzustarken Widerspruch aufgenommen. Die gute sächsische Bevölkerung in Tiroler Wadenstrümpfen, die Offiziere in bulgarischer Uniform, die ihren Kantus plärrenden Blumenmädchen forderten zwar die Ironie heraus, ließen aber weiter kalt. Ebenso verpuffte das Lied der verrückten Prinzeß „Ich bin die verrückte Prinzeß"). Geradezu widerwärtig wirkte der Einzug des aus lauter Jammergestalten bestehenden Hofes, namentlich des schamlos karikierten Kronprinzen, in dem Luise bekanntlich ihren Gatten persiflieren wollte. Der Kronprinz war als Typus eines Kretins dargestellt, mit Kartoffelnase, aufgerissenen Augen und offenem Munde, er stottert, fängt Fliegen, stolpert jeden Augenblick, kurz, ist das Gegenteil von einem vernünftigen Menschen. Publikum quittiert auf dieses freche Attentat gegen den Anstand mit Zischen. Im zweiten Akt wurde die Stimmung des Publikums immer bedenklicher. Eine einzige Piece, das Heimwehlied der Prinzessin, löste Beifall aus; dann aber setzte Zischen und Pfeifen ein, das trotz der Claque bis zum Aktschluß anhielt. Der dritte Akt beginnt mit einer Introduktion, in der Toselli alle möglichen deutschen Motive verwendet, darunter hauptsächlich „Behüt dich Gott, es wär' so schön gewesen". Die Handlung spielt am Hofe und Luise hat also die beste Gelegenheit, die ihr verhaßten Personen zu persiflieren . Sie tut dies auch mit jener Grazie und jenem Geist, die man bei der Verfasserin der „bizarren Prinzessin" gewöhnt ist. Die Hofmarschälle und Lakaien stolzieren im Stechschritt, die wie ein Mädchenpensionat in geschlossenem Zuge aufmarschierenden Hofdamen scheinen einem Teehause dritter Güte zu entstammen, die Minister und Hofchargen, zumal der Hofmarschall, Baron Kautschuk, sind Affentypen, vom Könige endlich ganz zu schweigen. Jetzt tritt der „Minister der öffentlichen Sittlichkeit" auf, der dem Könige berichtet, daß die Sittlichkeit des Volkes steige; denn heute seien „nur" fünfzehnhundert Fälle von Ehebruch im Lande festgestellt worden (!). Stürmischer Protest des ganzen Hauses erstickt die Stimme des Ministers. Der Protest wächst immer drohender an. Vergebens sucht die Claque durchzudringen, ein wildes „Basta"-Rufen, ein Schreien, Johlen, Heulen und Pfeifen setzt ein, daß die Musik unhörbar wird. Ein kolossales Pandämonium bricht aus. Das Publikum tobt förmlich. Es wird fortwährend geschrien: „Hinaus! Hinaus! Buffone!" (Hanswurst). „Schluß!" „Vorhang herunter!" Dies Tohuwabohu dauert wohl eine Viertelstunde an, und die armen Schauspieler auf der Bühne, zumal die schöne und tüchtige Gina Frigerio (Flora) wissen sich nicht zu helfen. Schließlich bleibt der Direktion nichts anderes übrig, als den Vorhang fallen zu lassen: aber auch nachher will das Publikum sich nicht beruhigen und fährt fort, seine Entrüstung über den literarischen Unfug zu äußern. Toselli und Reni, die, wie pompös angekündigt, der Vorstellung beiwohnten, taten gut, sich nicht zu zeigen. Der verrückten Prinzessin aber (der wirklichen) mögen gestern nacht die Ohren geklungen haben, wenn sie von Brüssel in der Richtung nach Rom lauschte.

*

Der transatlantische Verkehr.

Aus New-York wird berichtet: Die jüngsten amtlichen Zahlen über das Heer der Reisenden und Einwanderer, die den New-Yorker Hafen passieren, stellen gegenüber früheren Jahren einen Rekord dar. Die Zahl der nach New-York kommenden Reisenden aus Europa wuchs gegenüber den früheren Jahren um 3142 erster Klasse-Passagiere, um 36 619 Passagiere zweiter Klasse und um 307 329 Passagiere der dritten Klasse und des Zwischendecks. Auch der transatlantische Verkehr nach Europa weist eine gewaltige Zunahme auf; in erster Klasse beförderten die Dampfergesellschaften 3389 Passagiere mehr, als im Vorjahre, in der zweiten Klasse 13 658 Passagiere mehr, während in der dritten Klasse und im Zwischendeck die Zunahme des transatlantischen Personenverkehrs nach Europa 6513 Reisende betrug.

*

Jubelversammlung des Kath. Lehrerverbandes d. D. R. 1914 in Essen.

Der Ortsverein Essen des Kath. Lehrerverbandes rüstet sich mit großem Eifer zu einer glanzvollen Ausgestaltung des Verbandsfestes Pfingsten 1914. Die Arbeiten der einzelnen Kommissionen sind in vollem Gange. Die musikalische Kommission hat sich die Aufgabe gestellt, die Festteilnehmer zu überzeugen, daß in Essen, der Stadt der Arbeit, auch der Gesang eine sichere Pflegestätte gefunden hat. Beweise hierfür lieferten ja auch jüngst die drei größten hiesigen Männergesangvereine, welche beim Kaiserpreissingen in Frankfurt mit höchsten Preisen ausgezeichnet wurden. Wie es mit dem Volksschulgesang bestellt ist, soll bei der Jubelfeier ein 1000-köpfiger Schülerchor zeigen, der aus Sängern der oberen Klassen aller kathl. Gemeindeschulen Essens zusammengesetzt ist. Ein aus etwa 200 Lehrerinnen und Lehrern gebildeter gemischter Chor, welcher der Essener Bürger- und Lehrerschaft schon manche Probe seines Könnens gegeben hat, sowie der durch erstklassige Leistungen rühmlichst bekannte Essener Männer-Gesang-Verein, 350 geschulte Sänger zählend, werden in edlem Wettstreit zur Verschönerung des Festes beitragen. Auch die Pflege des vatikan. Chorals und der figurierten Kirchenmusik wird während eines Pontifikalamtes und eines Requiems gezeigt werden. Da außerdem das durch seine hervorragenden musikalischen Leistungen weit über Essens Weichbild bekannte, vorzüglich geschulte Städtische Orchester seine Mitwirkung zugesagt hat, dürften also auch die Freunde des Gesanges und der Musik Pfingsten 1914 voll und ganz auf ihre Kosten kommen.

*

Ein Riesenkuchen.

Bei jeder englischen Hochzeit spielt seit altersher der Hochzeitskuchen eine besondere Rolle; er will gleichsam das künftige Lebensglück der jungen Gatten symbolisch andeuten und strebt daher einer ungewöhnlichen Größe und Breite zu. Alles bisher auf diesem Gebiet Erreichte übertraf der Hochzeitskuchen, der in diesen Tagen zu der Hochzeit der Herzogin von Fife mit dem Prinzen Arthur von Conaught mit Fleiß und Mühe gebacken oder, besser gesagt, gebaut wurde. Denn der Anblick dieses Kuchens gemahnte weniger an ein Backwerk als an ein Werk der Monumentalarchitektur. Auf einer mit allerlei Süßigkeiten gebildeten Basis, die unzählige fürstliche Wappen zeigt und von Blumenkörben umgeben war, ragte ein ganzer Tempel empor. Sechs Säulen trugen das gebackene Rundgewölbe, unter dessen Schutze die kunstvoll aus Zuckerguß hergestellten Gestalten der Neuvermählten thronten. Das ganze, reichlich mit Zuckerbewurf geschmückte Teigbauwerk wies die für einen Kuchen gar stattliche Höhe von nicht weniger als zwei Meter auf, und nach altem Brauche mußte der Bräutigam, der in diesem Falle Herostratendienste verrichtete, mit dem Messer diesen Kuchen zerlegen, um der Braut das erste Stückchen darzureichen.

Kirmes!

Wir leben im Jahre der Säkular-Erinnerungen. Noch stehen wir unter dem Eindrucke der Jahrhundertfeier der Völkerschlacht, bei der so viel gesprochen wurde von der sittlichen Kraft, die in unserm deutschen Volke wieder geweckt worden war und glänzende Taten vollbrachte, in deren Gedächtnis wir heute noch patriotische Begeisterung schöpfen. Wenige Tage nachher beginnen wir hier in Euskrchen die Zurüstungen zu unserer Kirmes.

Nun wirst Du, lieber Leser, fragen: Was hat die Jahrhundertfeier mit unserer Kirmes zu tun? Ganz leicht ist es nicht, hier einen Zusammenhang zu finden, das gebe ich zu, aber es ist doch ein solcher vorhanden, man muß ihn nur ehrlich suchen. Ich meine nämlich, es lohne sich, auch einmal darüber nachzudenken, ob unsere Kirmes noch das ist, was sie vor 100 Jahren war. Zwar fehlen uns verbürgte Schilderungen aus jener Zeit, aber in den alten Bürgerfamilien Euskirchens weiß man doch noch sehr gut, wie unsere Großeltern und Urgroßeltern Kirmes feierten, und welche Bedeutung dieses Fest im Leben der Familie und der Gemeinde hatte.

Vor einigen Tagen erhielt ich einen Brief von einem Verwandten, der vor 50 und mehr Jahren nach Amerika auswanderte und dort, nach einem an Schicksalsfügungen reichen Leben, der alten Heimat mit Wehmut gedenkt. Er schrieb diesmal u. a. folgendes: „Nun habt Ihr in diesem Monate die Kirmes. Was war das zu meiner Zeit ein schönes Fest! Ist es auch heute noch so?" Ich mußte dem alten Onkel ehrlicher Weise antworten: „Ein Fest ist es, aber nur eines unter den vielen, und wie früher ist es nicht mehr."

Damals war die Kirmes außer dem Schützenfeste die einzige Gelegenheit im Jahre, bei der sich die ganze Bürgerschaft der Festesfreude hingab. Sie begann immer am Tage Simon und Juda, den 28. Oktober, gleichviel, auf welchen Tag der Woche dieses Fest fiel. Dann sammelten sich die zerstreuten Glieder der Familien am heimatlichen Herde, gedachten am zweiten Kirmestage in der Pfarrkirche zum heiligen Martinus der Toten und blieben zusammen bis zum Feste Allerheiligen, an dem sie die Ruhestätten der Verstorbenen in feierlicher Prozession besuchten. Die Veranstaltungen, die dem Vergnügen dienten, hielten sich damals noch in sehr bescheidenen Grenzen. Vor mir liegt eine Zeitung aus dem Jahre 1833, dem ersten Jahre des Bestehens der Euskirchener Lokalpresse. Es ist die „Kirmesnummer". Kirmesnummer in Gänsefüßchen, denn sie enthält nur eine einzige Anzeige des Gastwirtes Schmitz, der einen Bürgerball ankündigt, für 12½ Silbergroschen Einlaß und eine gute Flasche Wein in Aussicht stellte und ein „angenehmes Geheugniß" verspricht. Das war alles — dagegen heute! — — —

Der Hauptwert der Kirmes lag, wie gesagt, in der Familie. Und darum waren auch die Zurüstungen zur Kirmes hauptsächlich diesem Gesichtspunkte angepaßt. Man wollte doch die lieben Verwandten mit Ehren aufnehmen und bewirten können! Da galt es, die Speisekammer angemessen zu füllen. Darum mußte einige Wochen vor der Kirmes das rundliche Borstentier unter dem Messer des zünftigen Schlächters sein Leben lassen, und an Schiffmanns Weiher und am Bollwerk oder in der Auelsgasse sich einer feurigen Reinigung seines Exterieurs unterziehen. So eine däftige Päps oder ein gebratenes Rippenstück waren als Kirmesspeise nicht zu verachten. Auf einen hartgeräucherten Schinken aus der vorigen Schlachtung war die Hausfrau in weiser Vorsorge bedacht gewesen. Dazu kam dann der „Back", der die Familie tagelang in Aufregung hielt. Aber der Preis war auch des Schweißes der Edlen wert. Wenn am Kirmes-Sonntag sich am wohlbesetzten Tische die ganze Schar zusammenfand, dann war der Appetit der Gäste ein glänzendes Zertifikat für die Güte des Gebotenen. Und nach dem Mittagessen konnte man so recht gemütlich plaudern, die Familien-Traditionen pflegen und am Geschicke der verschiedenen Zweige des alten Stammbaumes herzlichen Anteil nehmen.

Heute ist das anders geworden. Man kann fast sagen, daß die Mehrheit der jetzigen Bewohner Euskirchens mit dieser Kirmes früherer Jahre gebrochen hat. Mir tut das leid. Ich fühle mich in meinem konservativen Sinn verletzt, wenn ich sehe, wie viele meiner Mitbürger mit einem überlegenen Lächeln auf die geplagten Hausfrauen herabblicken, die wegen des guten Gelingens des Kirmesback in Aufregung geraten, oder den — auch zu einer Seltenheit gewordenen — Sauerbraten nach alt überliefertem Rezept im irdenen Tiegel aufbauend. Man kann das alles heute viel einfacher und bequemer haben; man legt auch nicht mehr so großen Wert auf eine stattliche Kirmestafel, „bei der man sich meistens den Magen verdirbt", und der Ruhm der würzigen Kaneelkränze und Streukuchen ist längst vor den verfeinerten Genüssen unserer Tage verblaßt. Dafür bietet die heutige Kirmes an sonstigen Attraktionen soviel, daß jeder Geschmack auf seine Rechnung kommt. Und darum tut man die laudatores temporis acti mit Nasenrümpfen ab und stürzt sich mit Hochgefühl in den modernen Kirmestrubel. — — — —

So hat die Kirmes leider langsam, aber sicher ihren Charakter als Familienfest eingebüßt. Ich sage: Leider, obgleich ich allmählich ein Prediger in der Wüste werde. Hoffentlich halten wenigstens die alteingesessenen Familien noch recht lange am alten, guten Brauche fest, indem sie sich sagen: Der Hauptwert der Kirmes liegt in der Familie!

Nachschrift der Redaktion. Die vorstehenden Ausführungen, in denen sich das gepreßte Herz eines alten Euskirchener Bürgers Luft macht, geben wir nicht ohne einen gewichtigen Vorbehalt wieder. Auch wir sind ganz entschieden dafür, daß die alten Kirmesbräuche weiter gepflegt werden. Mit derem Verschwinden ist es auch gar nicht so schlimm; wir haben nicht selten konstatieren können, daß manche eingewanderte Familie diese Bräuche den Alteingesessenen so gut abgeguckt hat, daß sie in puncto Kirmesback usw. noch Besseres leistet, als diese. Ferner müssen wir Einspruch erheben, wenn der Verfasser an der Kirmes unserer Tage kein gutes Haar lassen will. Hier gilt mit Recht der Spruch:

Am guten Alten
In Treue halten,
Am schönen Neuen
Sich baß erfreuen!

Die neuzeitliche Entwicklung, die auch die Kirmes ergriffen hat, läßt sich nun einmal nicht zurückschrauben, und Freude in Ehren kann niemand wehren. Darin hat der Verfasser recht, daß die Kirmes nicht mehr in dem Maße als Familienfest zu betrachten ist, als wie es früher der Fall war. Das liegt aber zum größten Teile an den Familien selbst. Möge sich ein jeder die Kirmes so einrichten, daß er am nächsten Mittwoch mit ungemischter Befriedigung darauf zurückblicken kann!

Stadtarchiv Euskirchen

0924
05EUS2012000006 Eusk. Volkszeitung 1913
Faktor 22,5
Sa.
0233
Stadtarchiv Euskirchen

5% **Rabatt auf alle Waren** 5%

Billigste Preise! **Größtes Entgegenkommen!**
Beste Qualitäten! **Freundliche Bedienung!**

Beachten Sie bitte meine Schaufenster!

Anton Inhoffen

Neustraße 6a. Nähe Markt. Neustraße 6a.

Kolonialwaren **Linoleum**
Delikatessen. **Tapeten.**

5% **Rabatt auf alle Waren** 5%

Gelegenheitskauf!

Vergleichen Sie alle Angebote in Schuhen, Anzügen, Hosen, Ueberziehern, Wollwaren, Möbeln, Sofas, in Bezug auf Auswahl, Qualität und Preise. — Dann kaufen Sie bestimmt bei

Jos. Heinrichs,

Möbel- u. Schuhhaus,
Euskirchen, Kapellenstraße 22.
Man achte genau auf die 4 Schaufenster.

Arbeitsschuhe, Herren-, Damen- und Kinderschuhe, Gamaschen, Stiefel, Damen- und Herrenpantoffel, Herren-Anzüge, Ulster, Ueberzieher, Hosen, Kinderanzüge, Gestrickte Jacken, Socken, Unterhosen, Decken, Bettücher, weiß u. bunt, Hemden, Unterröcke, Schirme, Hosenträger, Gürtel, Seife, 2 Stück 10 Pfg.

Möbel-Lager I. Etage.

Betten, Tische, Stühle, Glas- und Küchenschränke, Leinenkommoden, Nachtschränke, Vertikows, Kleiderschränke, Sofas, Waschkommoden, Auszlehtische, Diwans.

Besuch ist ratsam. **Eigene Polsterei.**
Lieferung frei mit eignem Fuhrwerk.

Möbel-Schuhhaus Heinrichs,
— Kapellenstraße 22. —
Billigste und beste Bezugs-Quelle für Brautleute.

Paul Keymer, Euskirchen.

Am alten Viehmarkt. Telephon 270.
Hefehandlung und Bäckereibedarfsartikel.
Große Auswahl in
Spekulatius- und Printen-Formen
ist wieder eingetroffen.
Nikolaus-Mutzpfeifen.

Prima Bettflocken,

nur von Uniformtuchen, staub- und fettrein, offerieren billigst
Müller & Esch, Flockenfabrik,
— Stotzheim. —
Alte Flocken werden gewaschen und wie neu hergestellt.

Krumbeins Verlosungshalle

steht auf dem gewohnten Platze
am alten Markt.

Lichtspielhaus

EUSKIRCHEN Wilh. Batz WILHELMSTR.
Erstes, größtes, und schönstes Kinematographen-Theater am Platze.

Sonntag, Montag und Dienstag
jeden Tag vollständig neues Programm.
Besonders hervorzuheben sind:

Künstlers Lieb' und Leid!
Großes Drama in 3 Akten.

Seelenadel.
Vornehmes Gesellschaftsdrama in 3 Akten.

Die indische Halskette.
Spannendes Drama.

Koloriert! Koloriert!
Noch in letzter Stunde.
Neußerst spannendes Drama in 2 Akten.

Außerdem diverse Dramen, Naturaufnahmen und brillante Humoresken, unter letzteren verschiedene mit dem Filmkönig Max Linder und Moritz Prince.

An allen drei Tagen als
Extra Einlagen;
Die Explosion des Marine-luftschiffee L. 2.
Original-Aufnahme, unmittelbar nach der Katastrophe aufgenommen.

In Vorbereitung:
„Die Herrin des Nils"
Tragödie zweier Welten in 5 Akten.
Ein Wunder der modernen Kinematographie.
Uebertrifft „Quo vadis" bedeutend.
Alleiniges Aufführungsrecht für Euskirchen.

Anfang 3 Uhr. **Ende 11 Uhr.** **Eintritt zu jeder Zeit.**
Künstlerische, den Bildern angepaßte Musikbegleitung.
Es ladet höflichst ein **Wilh. Batz.**

Kinematograph

Neustraße 28. **Euskirchen.** Neustraße 28.
Vollkommen flimmerfreie, ruhig stehende Bilder in höchster Vollendung.
Besitzer: Johann Kasper.
Programm für Kirmes-Sonntag:
*
Die Augen der Liebe.
Höchstspannendes Lebensdrama in zwei Akten.
Die beiden Goldgräber
Packendes Wild-West-Drama in zwei Akten.
*
Programm für Kirmes-Montag:
*
Der Mann mit den drei Fingern.
Lebensgeschichte eines Sträflings in drei Akten.
Der beste Schlager der Gegenwart. Spieldauer 1 Stunde.
Schone die Mutter
Rührende Lebensgeschichte. Neußerst spannend.
*
Programm für Kirmes-Dienstag:
*
Der größte Schlager der Saison!
Peter, ein ritterlicher Cowboy.
Großartigstes Wild-West-Drama in drei Akten.
Spieldauer eine Stunde.
Die Tochter von Zaza.
Lebensdrama in zwei Akten. Spieldauer dreiviertel Stunde.
*
Außerdem an jedem Tage noch mehrere humoristische Schlager und reizende Komödien.
An jedem Tage ein vollständig neues Prachtprogramm.
Nur erstklassige, ganz einwandfreie Bilder.
Anfang 3 Uhr. Kassenöffnung 2½ Uhr.
Eintritt zu jeder Zeit.
Es ladet höfl. ein **Joh. Kasper.**

Elegante
Ulster, Paletots, Wetter-Pelerinen, Lodenjoppen
empfiehlt zu bekannt billigen Preisen
Jakob Stegh, Euskirchen
Kapellenstr. 9
An den 3 Kirmestagen 10% Rabatt.

Zur Kirmes in Euskirchen
hat
Schiffer's Ausstellung
in der Kirchstraße Aufstellung genommen.
Neu! Neu!
Der Untergang der beiden Militärluftschiffe L 1 und L 2.
Großartiges Schaustück.
1813
Die große historische Völkerschlacht bei Leipzig.
Eine Erinnerung an die Befreiungskriege aus hartbedrängten Zeiten. Ein großartiges Original-Schaustück.
Der Brand und Untergang des Dampfers Volturno
auf offenem Meer.
Der große Raub-Massenmörder Sternickel
in verschiedenen Abteilungen.
Alles Nähere durch Zettel und Plakate.

Alle, die mein Geschäft besuchten, haben sich mit der größten Zufriedenheit darüber ausgesprochen. Ich hoffe auch hier in diesem Jahre Anerkennung zu finden und lade freundlichst zum Besuche ein.
Der Besitzer: Wilhelm Schiffer.
Meine Schnellphotographie bringe zur gefl. Benutzung in empfehlende Erinnerung.

Zehnter Jahrgang. Nr. 250. Dienstag, 28. Oktober 1913.

Euskirchener Volkszeitung
Eifeler Tageblatt

Erscheint täglich vormittags (mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage) und kostet einschließlich der Sonntagsbeilagen in Euskirchen und Umgegend, durch Boten frei ins Haus gebracht, für den Monat 50 Pfg., durch die Post bezogen einschl. Bestellgeld 1,92 M. für das Vierteljahr.

mit der achtseitigen illustrierten Sonntagsbeilage **Die Zeit** sowie den Beilagen für **Sozialpolitik** und **Heimatkunde.**
Druck und Verlag der **Euskirchener Volkszeitung,** G. m. b. H.
Geschäftslokal: **Hochstraße 11.**

Anzeigen kosten die sechsmal gespaltene Petitzeile oder deren Raum 12 Pfg., auswärtige 20 Pfg., Reklamen 50 Pfg. die Zeile. Beilagengebühr 15 Mk. — Wünschen betreffs Plazierung der Anzeigen wird nach Möglichkeit entsprochen. Bei größeren Anzeigen entsprechender Rabatt.

Fernsprecher Nr. 23. — Für die Redaktion verantwortlich: Michael Jensen, Euskirchen. — Telegr.-Adr.: „Volkszeitung" Euskirchen.

Politische Nachrichten.

Deutsches Reich.

Thronwechsel in Braunschweig.

Berlin, 27. Okt. Nachdem in der heutigen Plenarsitzung des Bundesrates der Vertreter der braunschweigisch-lüneburgischen Regierung, Staatsminister Hartwieg, unter Vorlegung der Verzichturkunde davon Mitteilung gemacht hatte, daß der Herzog von Cumberland auf den Thron von Braunschweig verzichtet habe, beschloß der Bundesrat einstimmig dem Antrage Preußens wegen der Thronfolge in Braunschweig zuzustimmen.

Braunschweig, 27. Okt. Wie die amtlichen Braunschweigischen Anzeigen berichten, findet der Einzug des Herzogpaares in Braunschweig am 3. November statt.

Braunschweig, 26. Oktober. Die Verwaltungsbehörde und die Regimenter in Braunschweig sind verständigt worden, daß der Einzug des Herzogs Ernst August auf den 5. November festgesetzt worden ist. Die offizielle Bekanntmachung soll Montag erfolgen. Gleichzeitig meldet die „Braunschw. Landesztg.", daß der Herzogregent und die Herzogin Elisabeth am Freitag den 31. Oktober das Herzogtum Braunschweig verlassen werden und zum dauernden Aufenthalt nach Schloß Willigrad übersiedeln.

Die bayerische Königsfrage.

München, 27. Okt. Wie in unterrichteten Kreisen verlautet, hat sich innerhalb der Reichsratskammer, die sich heute vormittag zu einer vertraulichen Besprechung über die Frage der Beendigung der Regentschaft auf der Grundlage des Gutachtens des Ministeriums vereinigt hatte, Uebereinstimmung der Mehrheit der Anwesenden darüber ergeben, daß die Königsfrage auf dem durch das Gutachten angezeigten, verfassungsmäßigen Wege gelöst werden kann. Unter diesen Umständen ist, da innerhalb der Zweiten Kammer die notwendige Zweidrittel-Mehrheit sich ebenfalls bereits gefunden hat, binnen kurzem mit der entsprechenden Regierungsvorlage zu rechnen. An ihrer glatten Erledigung ist nicht zu zweifeln.

München, 27. Okt. Außer den Reichsräten haben auch die Fraktionen der Abgeordnetenkammer heute vertraulich über die Königsfrage beraten.

Reitende Jäger mit Infanterie-Seitengewehren.

Bei den neuen Jäger-Regimentern zu Pferde ist versuchsweise das Infanterie-Seitengewehr 84/98 eingeführt worden. Es soll beim Fußgefecht der Kavallerie gegebenenfalls auf den Karabiner aufgepflanzt werden, der eine entsprechende Einrichtung erhalten hat. Von den Ergebnissen der Versuche wird die endgültige Einführung abhängen.

Oesterreich-Ungarn.

Kaiser Wilhelm in Wien.

Beneschau, 25. Okt. Um 8 Uhr abens war im Schloß Konopischt ein Mahl zu 26 Gedecken, worauf sich der Kaiser von der Herzogin von Hohenberg verabschiedete und um zehn Uhr 40 Minuten im Automobil nach dem Bahnhof fuhr. Der Abschied vom Erzherzog war überaus herzlich. Der Kaiser küßte ihn auf die Wange und sprach seine lebhafteste Genugtuung über die schönen, in Konopischt verbrachten Tage aus.

Wien, 26. Okt. Kaiser Wilhelm ist vormittags um 11 Uhr auf dem reichgeschmückten Bahnhof Penzig eingetroffen und von Kaiser Franz Joseph empfangen worden. Die Begrüßung war von außerordentlicher Wärme und Innigkeit. In Schönbrunn, Hietzig und Penzig waren die Häuser beflaggt. Trotz des trüben Wetters und leichten Regens waren viele Tausende gekommen, um den Kaiser zu sehen, und bildeten in den zum Schönbrunner Schloß führenden Straßen ein dichtes Spalier. Die am Bahnhof versammelte Menge brach in brausende Hochrufe aus, die sich während der Fahrt ins Schloß immer wieder erneuerten. Unterwegs spielte sich eine vielbemerkte Szene ab. In der Cumberlandgasse eilte plötzlich aus der Volksmenge ein junger Mann vom Fußsteig gegen die Fahrstraße und gelangte bis zum kaiserlichen Wagen. Er überreichte den beiden Kaisern durch das Wagenfenster ein Schreiben, das die Monarchen willkommen hieß. Kaiser Franz Joseph nahm das Schreiben huldvoll entgegen. Der Mann, ein Maschinenarbeiter, wurde von einem Polizeiagenten angehalten und nach Feststellung seiner Persönlichkeit entlassen, nachdem er verwarnt worden war.

Wien, 26. Okt. Um die Mittagsstunde ließ Kaiser Wilhelm durch den deutschen Militärattaché, Grafen Kageneck zwei prachtvolle Kränze an den Sarkophagen der Kaiserin Elisabeth und des Kronprinzen Rudolf niederlegen. Nach dem Frühstück empfing Kaiser Wilhelm den Vorstand des österreichischen Jagdklubs, dessen Ehrenmitglied er ist. Der Vorsitzende Graf Wurmbrand überreichte ihm mit einer Ansprache das Abzeichen des Klubs, einen Knopf aus Gold mit einem Bruch aus Kristall. Der Kaiser stellte auch für die nächste Jagdtrophäenausstellung des österreichischen Jagdklubs seine Beteiligung in Aussicht. Gegen 3 Uhr verließ Kaiser Wilhelm im Automobil das Schönbrunner Schloß und gab bei den Erzherzogen sowie bei den Erzherzoginnen, die ihn in Schönbrunn begrüßt hatten, desgleichen auch bei dem Grafen Berchtold seine Karte ab, auf seiner Fahrt durch die Stadt überall erkannt und vom Publikum herzlich begrüßt. Dann nahm er in der deutschen Botschaft den Tee ein.

Die Abreise Kaiser Wilhelms aus Wien.

Wien, 26. Okt. Um 7½ Uhr abends fand im Antoinettenzimmer des kaiserlichen Schlosses in Schönbrunn ein Essen im Familienkreise statt, an dem die beiden Herrscher und mehrere Herzoginnen und Herzoge teilnahmen. Nach dem Abendessen wurde im Spiegelzimmer Cercle gehalten, zu gleicher Zeit fand im Rößchenzimmer Marschalltafel statt. Nach dem Familiendiner verabschiedete sich der deutsche Kaiser in herzlichster Weise von Kaiser Franz Joseph und den übrigen Mitgliedern der kaiserlichen Familie.

Wien, 26. Okt. Kaiser Wilhelm ist heute abend 9 Uhr vom Penziger Bahnhof nach Wildpark abgereist.

Frankreich.

Fehlbetrag im Budget — neue Steuern.

Der Kammerrat beschäftigte sich mit der finanziellen Lage und dem Budget für 1914. Einer offiziellen Meldung zufolge legte Finanzminister Dumont dar, daß der Fehlbetrag für das Budget des kommenden Jahres sich auf 850 Millionen Franken beziffern lasse. Zur Deckung dieses Fehlbetrages soll eine Reihe neuer Steuern eingeführt werden. U. a. soll die gegenwärtig vor dem Senat schwebende Einkommensteuer ein Mehrerträgnis von 100 Millionen liefern. Weiter sollen 100 Millionen aus der geplanten Kapitalsteuer und 100 Millionen aus einer Steuer auf ausländische Wertpapiere erzielt werden.

Spanien.

Rücktritt des liberalen spanischen Kabinetts.

Madrid, 26. Okt. Der Senat hat mit 106 gegen 101 Stimmen ein Vertrauensvotum für das Kabinett abgelehnt. Ministerpräsident Romanones begab sich sofort in das Palais, um dem König sein Demissionsgesuch zu unterbreiten.

Madrid, 26. Okt. Die Regierung ist den Konservativen übertragen worden. Jetzt wird es natürlich nicht lange dauern, bis man von Unruhen aus Valentia, Barcelona und Carthagen hört; die Herren Freimaurer des ganzen Kontinents werden schon dafür sorgen.

Madrid, 26. Okt. Der König hat den früheren konservativen Ministerpräsident Maura mit der Bildung des Kabinetts beauftragt. Dieser lehnte aber ab und überreichte dem König ein Exposé, in dem er die Gründe anführt, die ihn abhielten, die Bildung des Kabinetts zu übernehmen. Maura riet dem König, den früheren konservativen Präsidenten der Kammer, Dato, mit der Kabinettsbildung zu betrauen. Dato nahm an, behielt sich aber Bedenkzeit bis morgen vor. Inzwischen ist die Ferrerbande schon an der Arbeit, die natürlich wie bisher, besonders Barcelona als ihre Domäne betrachtet. Der Imparcial meldet, daß in Madrid während der Nacht drei Höllenmaschinen explodiert sind, davon eine nahe dem Ministerium des Innern. Es wurde jedoch niemand verletzt. Der Minister des Innern erließ bereits strenge Befehle im Hinblick auf etwaige Unruhen, besonders in Barcelona, Huelva und Valencia.

Portugal.

Der Zusammenbruch am Tajo.

Die seit geraumer Zeit immer wieder auftauchenden Mel-

---

13) Feuilleton der Euskirchener Volkszeitung G. m. b. H.

Der Arbeit Lohn.

Roman von O. Elster.

Nachdruck verboten.

Harald sprach nicht viel: er hörte mit höflicher Freundlichkeit dem Wortschwall Fräulein Amaliens zu und warf ab und zu eine Bemerkung ein, die von ihrer Seite sofort zum Ausgangspunkt eines neuen Themas benutzt wurde.

Fredersdorff kam sich hier unsagbar lächerlich vor. Auf seinem einsamen Gute hatte er in den letzten Jahren, wo er in völliger Abgeschlossenheit gelebt, die Gabe der leichten Unterhaltung verloren, die spielend über die verschiedenen Gegenstände eines Gesprächs hinwegeeilt. Seine ganze Gemütsstimmung war zu ernst geworden, als daß er auf die banalen Worte und Alltags-Phrasen der Dame eingehen konnte.

Auch Else saß ziemlich einsilbig und mit gesenkten Blicken da; doch wenn sie die Lider aufschlug, dann begegnete sie dem Blick seiner dunklen Augen, in denen sie einen geheimen Spott über die Art und Weise der Tante las und auch in ihren Augen blitzte es schalkhaft auf.

So verstanden sich die beiden ganz vortrefflich und es wob sich ein geheimes Band um sie, ohne daß sie viel zusammen sprachen. Ihre Augen verstanden sich und führten eine beredtere Sprache, als ihre Lippen. Daran mußte es wohl auch liegen, daß sich weder Else noch Harald langweilten, sondern sich vortrefflich unterhalten zu haben glaubten.

Aber ihr Schweigen fiel Tante Amalie schließlich doch auf. Sie lächelte verständnisvoll und verließ den Salon unter dem Vorwand, ein Album ihrer letzten Schweizerreise, das sie dem Rittmeister zeigen wollte, zu holen.

Als Harald dann Else bedeutsam ansah, errötete diese heftig.

„Ihr Fräulein Tante scheint ein sehr lebhaftes Temperament zu besitzen," sagte er mit leichter Ironie.

„Tante Amalie hat allerdings sehr viel künstlerische Interessen," entgegnete Else in leicht verletztem Tone.

„Ich wollte damit keinen Vorwurf aussprechen, gnädiges Fräulein," verteidigte er sich. „Sie müssen mir schon verzeihen, wenn ich dem lebhaften Temperament nicht so rasch folgen kann. Ich lebe nicht in der großen Welt, die durch so vielerlei Interessen bewegt wird — ich bin ein einfacher Krautjunker . . ."

Else blickte lächelnd auf seine elegante, weltmännische Erscheinung, die seine Worte Lügen strafte.

„Aber Sie, gnädiges Fräulein," fuhr er fort, „Sie teilen gewiß diese Interessen. Sie haben mir gestern so manches erzählt, was Sie gewiß von Ihrer Frau Tante gelernt haben."

„Meine Lehrerin war nicht meine Tante!"

„Nun, ich meinte das nicht gerade im strengen Sinne des Wortes —"

„Was ich weiß, verdanke ich unserer Erzieherin, Fräulein Edelgard —"

Der Name traf ihn wie ein Dolchstich.

„Fräulein Edelgard? Ein seltsamer Name!"

„Ja, aber unsere Erzieherin ist auch ein seltenes Wesen — so edel, so gut, so groß —"

„Welch ein Enthusiasmus," spöttelte er.

„Sie brauchen nicht zu spotten," ereiferte sich Else. „Lernen Sie Fräulein Edelgard nur erst kennen, dann werden Sie meine Liebe für sie begreifen!"

„Sie machen mich in der Tat neugierig, gnädiges Fräulein, auf dieses Wunder von einer Erzieherin! Gewöhnlich sind die jungen Damen gerade nicht gut auf ihre Gouvernanten zu sprechen."

Edelgard ist meine Freundin geworden! Sehen Sie, dort kommt sie mit meinen Schwestern von einem Spaziergang heim. Wenn Sie hier an das Fenster treten, können Sie sie sehen."

Belustigt über ihren Eifer trat Harald neben sie an das Fenster.

Durch den Garten schritt die schlanke, hohe, schwarzgekleidete Gestalt einer jungen Dame, ihr zur Seite die beiden Kinder. Ein russischer, langhaariger Windhund folgte ihnen.

„Das ist unsere Edelgard — Fräulein Edelgard Lynden."

Harald hatte Edelgard auf den ersten Blick erkannt. Alles Blut wich aus seinem Gesicht, er wollte lächeln, aber sein Gesicht verzerrte sich und seine Stimme klang rauh und heiser, als er erwiderte:

„In der Tat — eine interessante Erscheinung —"

Erstaunt blickte Else zu ihm auf.

Sie bemerkte die jähe Veränderung, die mit ihm vorgegangen war, und plötzlich stieg in ihr der Verdacht auf, daß der Rittmeister Edelgard früher gekannt hatte.

„Ist Fräulein — Lynden schon lange bei Ihnen?" fragte er, nur um die drückende Stille zu unterbrechen.

„Drei Jahre," antwortete sie kurz und wandte sich ab.

Harald starrte schweigend der schwarzen Gestalt Edelgards nach, die allmählich zwischen den verschneiten Büschen des Gartens verschwand.

Er vermochte nicht zu sprechen — er rang nach Worten — da trat zum Glück Fräulein Amalie mit ihrem Album ein und begann sofort wieder eine lebhafte Unterhaltung.

8. Kapitel.

Bitter auflachend warf Harald die seine goldgeränderte Karte auf den Tisch, die ihn für den kommenden Sonntag zum Diner bei dem Geheimrat Hallersmark einlud.

„Der Liebe Müh' umsonst, mein lieber Hans," wandte er sich an den Leutnant von Bebenroth. „Da finde ich, was ich so dringend nötig habe: ein reizendes junges Mädchen, reich und gut und klug, in das man sich wahrhaftig auf seine alten Tage noch verlieben kann, ein Mädchen, das einem mit der ganzen scheuen Zärtlichkeit erwachender Liebe entgegentritt — man hofft endlich zum Ziele zu kommen, da steigen die Schatten der Vergangenheit empor und in ihrem Nebel verschwindet das freundliche Bild der Zukunft. Zum Henker, ich bin des Spiels überdrüssig! Morgen reise ich nach Fredersdorff zurück — mag dann die Karre laufen, wie sie will!"

„So leicht würde ich das Spiel denn doch nicht aufgeben, Harald," entgegnete Hans von Bebenroth ernst. „Wenn Du auch Deine frühere Verlobte in der Villa Hallersmark als Erzieherin wieder getroffen hast, so ist das noch lange kein Grund, Deine Bewerbung um Fräulein Else aufzugeben. Jedenfalls weiß man in der Familie des Geheimrats nichts